

cyou!

in Gmünd und Spalt.



GESUCHT:

Pacemaker für
High-End-
Präzisions-Bauteile

Weitere Informationen zu Stellen-
angeboten und Ausbildungsplätzen unter:
www.toolcraft.de/karriere

+ CROSS DIMENSIONAL MANUFACTURING

toolcraft



MBS ANSBACH

JAHRESBERICHT

2021/2022

DER MASCHINENBAUSCHULE
ANSBACH

TRADITION TRIFFT INNOVATION.

Wir bieten alles aus einer Hand. Ob Neu- oder Gebrauchsmaschinen, Überholungen, Reparaturen, Wartungen oder Sicherheitsnachschrüstungen an Bestandsmaschinen ... Gemeinsam mit Ihnen finden unsere Experten die richtigen Lösungen.

Wir freuen uns auf Sie:
09128/9283-0



INHALT

Grußwort des Schulleiters	05
Der Bezirk Mittelfranken	06
Grußwort des Bezirkstagspräsidenten	07
Übersicht der Schularten	09
Schulpersonal	ab 10
Elternbeirat	12
Neue Mitarbeiter	ab 14

BERUFSFACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

BFS 10	ab 46
BFS 11	ab 52
BFS 12	ab 58

FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAUTECHNIK

FS 1	ab 66
FS 2	ab 70

FACHAKADEMIE FÜR MEDIZINTECHNIK

FAK 1	ab 98
FAK 2	ab 100

BERICHTE

Aus dem Schulleben	ab 18
Nachtrag aus dem Vorjahr	ab 34
Neu an der MBS	ab 38
Spaß zum Schluss	106

DANKE

sagen wir den Inserenten dieses Jahresberichts, die mit ihren Anzeigen die Finanzierung dieser Dokumentation möglich gemacht haben.





Arnold

Werkzeugmaschinen

Wartung • Reparatur • Überholung



Wir bieten Ihnen das Komplettpaket für Ihre Werkzeugmaschine. Von der kleinsten Reparatur bis zur kompletten Überholungen sind wir Ihr Partner für Ihren Maschinenpark.

Bei uns bekommen Sie Präzisionsrecycling
100% Made in Germany!

Mühlsteig 34 - 90579 Langenzenn - Mobil: 0171 / 7242881 - Tel: 09101 / 53 71 60 - Fax: 53 71 61
email: info@arnold-werkzeugmaschinen.de - www.arnold-werkzeugmaschinen.de

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,

Die Covid-19-Pandemie brachte auch für die Maschinenbauschule eine Vielzahl zusätzlicher Aufgaben mit sich. Viel Aufwand war die Umstellung des Theorieunterrichts auf Distanzlernen. Dabei konnten wir glücklicherweise auf die bereits vorhandene Vollversion von Microsoft Teams zurückgreifen. Zudem gelang es schon während des ersten Lockdowns die Ausstattung des Personals mit MS-Surface Pro 7 auf den Weg zu bringen. Damit war die Umstellung der theoretischen Unterrichtsinhalte auf digitales Lernen vor allem noch eine Fleißfrage, der sich die Kolleginnen und Kollegen sehr intensiv gewidmet haben. Weit schwieriger schon war die Umsetzung der softwarebasierten Ausbildungsinhalte, da die Bedienung von Computerprogrammen oft einfacher praktisch zu zeigen als mit Worten zu erklären ist. Komplett unmöglich aber war das Distanz-Arbeiten der Schülerinnen und Schüler an Maschinen und Werkstücken.

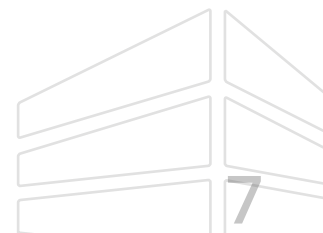
Nach 2 Jahren Pandemie mit dem ständigen Wechsel zwischen Präsenzunterricht und digitalem Unterricht, sich regelmäßig ändernden Bestimmungen, einem ganzen Strauß an Covid-Testvarianten und Testbestimmungen und des digitalen 24/7-Erreichbarkeits-Anspruchs gibt es ganz sicher Schülerinnen und Schüler mit Lerndefiziten, aber auch an den Lehrkräften, am Sekretariatsteam und am Führungspersonal ist diese Zeit nicht spurlos vorbegegangen. Ganz im Gegenteil, diese Zeit hat uns viel Engagement und damit viel Kraft gekostet und ist oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit, manchmal aber auch darüber hinaus gegangen.

Wir freuen uns jetzt alle über das zunehmend bessere Wetter und die maskenfreie Zeit, die uns in diesem Sommer hoffentlich überall erwartet.



In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Lektüre dieses Jahresberichts und eine schöne und erholsame Urlaubszeit.
Bleiben Sie gesund!

Ihr Jürgen Efinger
(Schulleiter)



DER BEZIRK MITTELFRANKEN



Der Bezirk Mittelfranken schafft und unterstützt verschiedenste Einrichtungen und Projekte im öffentlichen Sektor zum Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger. Er leistet damit wertvolle Arbeit im sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich.

Unter anderem stellt er auch eine Vielzahl unterschiedlichster Bildungseinrichtungen für

Menschen mit verschiedensten Bedürfnissen bereit. Er fördert fundierte und praxisorientierte Ausbildungen und ermöglicht so einen schnellen und reibungslosen Einstieg in die Arbeitswelt Mittelfrankens. Über 4700 junge Menschen und mehr als 15.000 Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer besuchen jedes Jahr die Schulen und Bildungseinrichtungen des Bezirks Mittelfranken.

ARMIN KRODER BEZIRKSTAGSPRÄSIDENT

MANUELA EPPE-STURM DIREKTORIN DER BEZIRKSVERWALTUNG

DANIEL GOLTZ REFERATSLEITER DES BILDUNGS- UND UMWELTREFERATS

BEAUFTRAGTER FÜR DIE MASCHINENBAUSCHULE

SVEN EHRHARDT BEZIRKSRAT



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

der Brandner Kaspar hat gewusst: „Alleine bist nichts. Mit den anderen erst wird alles was wert.“ Dies wurde uns allen in den letzten zwei Jahren deutlich bewusst.

Die letzten zwei Jahre waren anders, Corona hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Wir haben unsere sozialen Kontakte eingeschränkt, „A-H-A“ ist kein Fremdwort mehr für uns, wir begegneten uns mit Abstand und Lächeln hinter Alltagsmasken. Leider musstet Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, in dieser Zeit auf besonders viel verzichten: keine Studienfahrten, Abschlussfeiern oder ähnliches.

Deshalb freue ich mich, dass nach langer Zeit nun endlich wieder ein Öffentlichkeitstermin stattfinden konnte. Die Maschinenbauschule Ansbach präsentierte sich am 02. April 2022 mit einem Tag der offenen Tür.

Positiv zu erwähnen ist, dass 446 Besucher und Interessenten den Weg dorthin fanden, um sich über die Aus- und Weiterbildungen zu informieren.

Die Maschinenbauschule hat durch ihr vorbildliches Management alle Herausforderungen während der Pandemie gut gemeistert. Durch flexiblen Einsatz des Lehrpersonals und wirkungsvolle, zielgerechte Maßnahmen konnte der Unterrichtsbetrieb sowie die jeweiligen Abschlussprüfungen, trotz besonderen und zusätzlichen Schutz- und Hygienevorschriften, erfolgreich durchgeführt werden.



Ein großer Dank gebührt hierfür der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, der Verwaltung und dem Hauspersonal, sowie den Schüler*innen und der Schülervertretung, die dies möglich gemacht haben.

Ich bin sehr erleichtert, dass langsam wieder Normalität zurückkehrt, und wir alle wieder ein Stück weit unseren Alltag zurückbekommen.

Für Ihr kommendes Schuljahr wünsche ich Ihnen viel Spaß, Erfolg und bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihr

Armin Kroder
Bezirkstagspräsident

EINE BILDUNGSEINRICHTUNG DREI SCHULARTEN VIELE MÖGLICHKEITEN

BFS BERUFSFACH- SCHULE FÜR MASCHINENBAU

Bei dieser Schulausbildung ist die Zuerkennung des Mittleren Bildungsabschlusses möglich.

Anmeldevoraussetzung	Dauer der Ausbildung	Ziel der Ausbildung
„Quali“ der Mittelschule, Real- oder Wirtschaftsschulabschluss	3 Jahre praktische Ausbildung mit Berufsabschlussprüfung	Industrie- und Feinwerkmechaniker*in

FS FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU- TECHNIK

Bei dieser Weiterbildung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Anmeldevoraussetzung	Dauer der Ausbildung	Ziel der Ausbildung
Haupt-, Mittel- oder Realschulabschluss, einschl. Berufsausbildung, 1 Jahr Berufspraxis	2 Jahre Vollzeitweiterbildung mit Abschlussprüfung	Staatlich geprüfte*r Maschinenbau-techniker*in

FAK FACHAKADEMIE FÜR MEDIZIN- TECHNIK

Bei dieser Weiterbildung ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Anmeldevoraussetzung	Dauer der Ausbildung	Ziel der Ausbildung
Mittl. Schulabschluss, Berufsausbildung (Metall-, Elektro-, IT-Branche), 1 Jahr Berufspraxis	2 Jahre Vollzeitweiterbildung mit Abschlussprüfung	Staatlich geprüfte*r Medizintechniker*in

LEHRERKOLLEGIUM



GERHARD AMMON



FLORIAN BAUER



CHRISTOPH BUCKEL



REGINA MOSER



TOBIAS OTT



RAINER PFEIFFER



THIMO PRIESNITZ



JÜRGEN EFINGER



JÖRG ENGELHARDT



SEBASTIAN FISCHER



LAURA FRANKEN



ANDREAS PÜMMERLEIN



MARTIN RINGHOLZ



TANJA ROHSE



DR. STEFAN ROHSE



PETRA GALL



WERNER GEHRING



RICHARD GLÖCKLE



BERND GÖTZ



MAXIMILIAN RÖSSL



KARL RUPP



FRIEDRICH SCHMUTTERER



RAINER SCHWAB



MONIKA HARTZ



STEFAN HAUB



BENJAMIN HAUSLEIDER



SIMONE HEUBECK



TIBOR THALLER



DR.-ING. JÖRG TYRACH



DR. MARCUS WAGNER



ANGELIE WEIß



MANFRED HOCHREUTER



KLAUS KAISER



VOLKER KRETSCHMAR



BODO MASCHMANN



CHRISTIAN WENNINGER



ALWIN WICHERT



BRITTA WIESHEU

SEKRETARIAT/VERWALTUNG



ANDREA LAUTENBACHER



KATHRIN SCHÄFF



VERONIKA WEEGER



SABINE WITTMANN

SCHULPERSONAL



JULIA BURGHAGEN

TECHNISCHES GEBÄUDE-MANAGEMENT



CHRISTIAN KERNSTOCK

MA LAGER



MATTHIAS MAYER

HAUSMEISTER



MARTIN SILLER

HAUSTECHNIKER



ISABEL SINN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ELTERNBEIRAT



Michael Reile, Gisela Rösch, Sandro Liedtke, Christine Hohmann-Andrasch (v. l. n. r.), Markus Rogner (nicht im Bild)

noelp.com

fußball
hoody
caps
flex
veranstaltung
trikots
druck
abi-shirt
sublimation
vereine
hemd
polo
handball
werbun
arbeitskleidung
volleyball
flock
taschen
stick
firmen
sweatshirt
farbe
schule
handball
transfer
taschen
feuerwehr
baumwolltaschen
t-shirt
messe
junggesellenverabschiedung
warnwesten

10% Rabatt auf Deinen Auftrag bei uns!

(Anzeige ausschneiden und mitbringen!)

NÖLP Textildruck & Handel - Schalkhäuser Landstr. 26 - 91522 Ansbach - Tel.: 0981 9 777 253



KEMPF-DRUCK GmbH & Co. KG
Bahnhofplatz 7 - 9
91522 Ansbach

☎ 09 81 / 55 19
☎ 09 81 / 1 27 90
✉ info@kempf-druck.de
🌐 www.kempf-druck.de

5 gute Gründe für unsere Druckerei

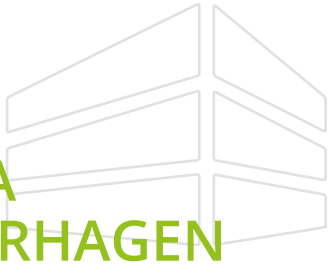


- Ausführliche Beratung
- Maßgeschneiderte Konzeption
- Kostenbewusste Planung
- Umfassende Betreuung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Gerne betreuen wir auch Ihre Druckprojekte!

Rufen Sie uns einfach an:
09 81 / 55 19

JULIA BURHAGEN



Da ich seit meiner Einstellung in der Verwaltung in der Gebäudeleittechnik „versteckt“ bin, nutze ich hier die Möglichkeit mich vorzustellen. Ich heiße Julia Burhagen und bin eine waschechte Ansbacherin.

Früh bemerkte ich mein Organisationstalent und schnelles Verstehen der Computersysteme. Daher wurde ich schon frühzeitig in diesen Fächern von den Hausaufgaben befreit, was mir sehr gelegen kam.

Mein beruflicher Werdegang begann in Nürnberg. Nach der Ausbildung arbeitete ich am Empfang bei einem Metallbauunternehmen in Ansbach. Hier wurde mein Interesse an Bautechnik geweckt. Anschließend wechselte ich zu einer Speditionsfirma. Dort konnte ich mein Organisationsgeschick und Arbeiten unter Zeitdruck unter Beweis stellen, sodass ich schnell die Hauptansprechpartnerin einer Autobauteilegruppe wurde.

Zu dieser Zeit habe ich mit meinem Mann in Ansbach ein Grundstück mit kleinem Häuschen gekauft, das wir in den darauffolgenden Jahren eigenhändig angebaut und kernsaniert haben. Da ich durch die Arbeiten am Haus viel lernen konnte/sollte/musste, wuchs mein Interesse an (bau-)technischen Dingen.

Am Ende meiner Elternzeit wollte ich mich dann beruflich neu orientieren.

Mein Mann hat an der Maschinenbauschule Ansbach seine Ausbildung abgeschlossen und erinnert sich gerne zurück an diese Zeit. Daher war die Freude groß, als ich die Zusage bekam. Auch ich habe das Gefühl hier am richtigen Platz zu sein.

Was gibt es sonst noch über mich zu erzählen... man sollte mich nicht immer ganz ernst nehmen... :)

Julia Burhagen
Verwaltungsangestellte Technisches Gebäudemangement

BENJAMIN HAUSLEIDER



Aufgewachsen im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen begann ich im Jahr 2007 eine Ausbildung zum Mechatroniker. Nach Abschluss derselben besuchte ich die Berufliche Oberschule in Weißenburg und erlangte meine Fachhochschulreife. Ich entschied mich anschließend für ein Studium der Mechatronik an der Technischen Hochschule in Nürnberg mit den Schwerpunkten Robotik und Regelungstechnik.

Nachdem bereits mein Vater und meine beiden älteren Brüder vor mir sich für eine Karriere als Berufsschullehrer entschieden hatten, ist diese Option ebenfalls nie fern für mich gewesen.

Die abwechslungsreiche, vielfältige Tätigkeit und der Umgang mit den Schüler*innen waren letztendlich der Grund für meine Entscheidung den Quereinstieg in das berufliche Schulwesen zu wagen.

Das erste Referendariatsjahr brachte mich ans Staatliche Berufliche Schulzentrum in Wasserburg. Hier werden die beiden Ausbildungsrichtungen Verfahrensmechaniker für Kunststofftechnik und KFZ-Mechatroniker unterrichtet. Da beide Ausbildungen sechs Klassen pro Jahrgangsstufe umfassten, hatte ich viel parallelen Unterricht, jedoch stets auch volle Klassen. Im zweiten Jahr wurde ich der Berufsschule Friedberg zugewiesen und lehrte Metallbauer und Industriemechaniker. Diese Schule ähnelte mit ihren Klassen eher der MBS.

Nach einer anstrengenden Woche voller Bewerbungsgespräche, zum Großteil im Raum Mittelfranken, fiel meine Wahl letztlich auf die Maschinenbauschule in Ansbach. Die Kombination Berufsfachschüler*innen und Techniker*innen gleichzeitig unterrichten zu können fand ich interessant.

Hinzu kommen die gute technische Ausstattung und das freundliche Kollegium. Ferner war es mir nun möglich, mit meiner Freundin in Pleinfeld eine gemeinsame Wohnung beziehen zu können.

In der MBS bin ich aktuell in allen drei Schularten anzutreffen. In der Berufsfachschule unterrichte ich gegenwärtig die 10. und 11. Klassen in MAT. Bei den Techniker*innen gebe ich Mathe sowie Mess- und Regelungstechnik. Für mich ist es ein sehr abwechslungsreicher, zeitfüllender und vor allem schöner Beruf, der nie langweilig wird. In meiner Freizeit betreibe ich viel Sport, ob Radfahren um den Brombachsee, Fußball im örtlichen Verein oder Tauchen in Kroatien.

Abschließend noch ein großes Dankeschön an das gesamte Team der MBS für die herzliche Aufnahme ins Kollegium und die gute Zusammenarbeit.

Benjamin Hausleider
Theorielehrer Metalltechnik

TANJA ROHSE



Schöner kann ein Arbeitsweg eigentlich gar nicht sein. Einmal pro Woche laufe ich vom Bahnhof durch den Hofgarten zur MBS. Hier unterrichte ich seit September 2021 als Pfarrerin im Schuldienst evang. Religionslehre.

Nach dem Studium und dem Vikariat, so heißt bei Pfarrer*innen der praktische Teil der Ausbildung nach dem Studium, war ich für zwei-einhalb Jahre Gemeindepfarrerin in Heilsbronn, wo ich bis heute mit meiner Familie lebe. Seitdem habe ich – unterbrochen durch insgesamt viereinhalb Jahren in der Diakonie – an verschiedenen Schularten und Schulen evangelischen Religionsunterricht erteilt.

Aktuell bin ich vorwiegend am anderen Ende des Hofgartens, am Platen-Gymnasium, tätig. Außerdem unterrichte ich Religionspädagogik an der Fachschule für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe in Neuendettelsau. Dort überwiegt der Frauenanteil deutlich. Aber dank der MBS sitzen jetzt insgesamt wieder fast gleich viele Männer wie Frauen vor mir im Religionsunterricht der Berufsschule. Beides hat seinen Charme und seine Herausforderungen.

Es macht mir auch nach vielen Jahren im Schuldienst immer wieder Freude, ethische, religiöse, persönliche oder auch gesellschaftliche Themen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu durchdenken und zu diskutieren, Texte zu

lesen, Filmausschnitte und Dokumentationen anzuschauen und sie mit eigenen Erfahrungen und den Erfahrungen der Schüler*innen ins Gespräch zu bringen. Mein Vorgänger hatte Recht: Es macht Spaß an der MBS zu unterrichten.

Ich freue mich, im Kolleg*innen-Kreis der MBS gut aufgenommen worden zu sein und genieße die schönen, neuen Räume und die gute Ausstattung im Haus sehr.

Tanja Rohse
Evangelische Religionslehre

DER EXPERTE

FÜR DURCHDACHTE KRAN-LÖSUNGEN UND SERVICE

Effizienz in Materialfluss und Fördertechnik erfordert nicht nur die modernste Technik. Sondern auch langjährige Erfahrung und ein Team, in dem alle an einem Strang ziehen. Feinauer entwickelt für Sie individuelle Lösungen, die genau auf Ihren Bedarf zugeschnitten sind. Und realisiert sie mit Spezialisten, die immer genau wissen, wo sie anpacken müssen. Bei Feinauer kommen Menschlichkeit und Technik zusammen. Das macht uns so einzigartig.

Wir sind erfahren. Wir hören zu. Wir liefern Ideen. Und wir machen.



DER EXPERTE FÜR DURCHDACHTE KRAN-LÖSUNGEN UND SERVICE

ADRESSE		KONTAKT	
FEINAUER Kran- und Hebeteknik GmbH	Industriestraße 6 91622 Rügland (Unterbibert)	T: 09828 9190-0 F: 09828 9190-92	E: info@feinauer-krananlagen.de W: www.feinauer-krananlagen.de



♥ - LICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR VERBEAMTUNG!

Im Jahr 2021 wurden die Kolleginnen und Kollegen Florian Bauer, Lehrer Bereich Metalltechnik (Theorie), Christoph Buckel, Lehrer Bereich Metalltechnik (Praxis), Regina Moser, Lehrerin Bereich Metalltechnik (Theorie), und Angelie Weiße, Lehrerin Bereich Metalltechnik (Praxis) verbeamtet.

An einem sonnigen Tag im September nahmen

sie ihre Urkunden entgegen.

Wir gratulieren herzlich zur Verbeamtung und wünschen den Kolleg*innen ein langes und erfülltes Schaffen als Staatsdiener an der Maschinenbauschule.

Jürgen Efinger

VERABSCHIEDUNG VON KLAUS HERZING



Nach langjähriger Zusammenarbeit müssen wir uns von unserem sehr geschätzten Kollegen Klaus Herzing verabschieden. Herr Herzing unterrichtete, neben seiner Tätigkeit an zwei anderen Schulen, an der Maschinenbauschule evangelische Religion. Vor allem seine ausgleichende Art und das Interesse an den Schüler*innen und Kolleg*innen machten ihn zu einem sehr beliebten und wertvollen Mitglied

unseres Kollegiums.

Wir hoffen, dass ihm sein neues Tätigkeitsumfeld an der staatlichen Berufsschule Ansbach, an der er nun eine Vollzeitstelle ausfüllt, viel Freude macht und wünschen ihm beruflich wie privat das Allerbeste!

Jürgen Efinger



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Aus- und Weiterbildung

Wir beraten Sie gerne.

Geschäftsstelle Ansbach
Bahnhofsplatz 8
91522 Ansbach

Immer etwas besser ...

... typisch Westmittelfranken



Tel.: 0981 209570-11
E-Mail: ansbach@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de

EIN SCHÖNES FEST DANK VIELER HELFER

WEIHNACHTSFEIER MAL ANDERS

Auch in diesem Jahr hatte Corona die Schulfamilie wieder fest im Griff. Im Jahr 2021 waren Feiern und Zusammenkünfte im Schulgebäude verboten. Natürlich wollten wir die Weihnachtsfeier trotzdem nicht ausfallen lassen. Also was tun?

Kurz vor Weihnachten packten fleißige Wichtel für das ganze Kollegium kleine Weihnachtsgeschenke und verteilten diese. Sie enthielten jeweils etwas zur Stärkung in Form von Lebkuchen, Mandarinen und natürlich Lind-Schokofiguren, Weihnachtsdekoration für den Schreibtisch (ein Tannenzweig und eine Duftkerze) und auf keinen Fall fehlen durfte das Weihnachtsbier. Festlich bepackt trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MBS abends am Computer und die erste digitale Weihnachtsfeier konnte beginnen.

Außerdem entwarf Tibor Thaller einen MBS-Weihnachtsbaum, den er liebevoll geschweißt ins Sekretariat trug. Die Begeisterung der Kolleg*innen war groß, dementsprechend wird das Metallbäumchen auch in Zukunft seinen Platz am Empfang finden.

Viele Kolleg*innen haben versucht das vergangene Weihnachten mitzugestalten und ein wenig festliche Stimmung aufkommen zu lassen. Trotzdem hoffen wir alle, dass nächstes Jahr ein Treffen in der Maschinenbauschule stattfinden und der Weihnachtsmann wieder in die MBS kommen kann und die Wichtel nicht jedes Paket „nach Hause“ liefern müssen.

Regina Moser



HOTEL FANTASIE

ANSBACH

FANTASIEVOLL GÄSTLICH INDIVIDUELL



Direkt neben der Maschinenbauschule Ansbach liegt das gemütliche und gastfreundliche Hotel in Zentrums- und Bahnhofsnähe.

Garagen für Autos und Motorräder sowie zahlreiche Parkmöglichkeiten befinden sich direkt am Hotel und in unmittelbarer Nähe.

In unseren attraktiven und gepflegten Zimmern finden Sie alles um sich rundum wohlzufühlen.

Spezielle Unterstellmöglichkeiten und Werkzeug für Fahrräder sind ebenso vorhanden.

Unser Haus verfügt über einen Aufzug im Hauptgebäude.

Busse und Reisegruppen sind herzlich willkommen. Fragen Sie nach unseren speziellen Gruppenpauschalen.

Hotel Fantasie
Renate Blank

Telefon +49 (0) 981 95200
Telefax +49 (0) 981 9520-180

Eyber Straße 75
91522 Ansbach

E-Mail info@hotel-fantasie.de
Internet www.hotel-fantasie.de

NEUE OPTIK, *alte Liebe*



Seit meiner Kindheit fahre ich leidenschaftlich gern Motorrad. Anfangs nur im Gelände, mit 16 Jahren dann gezwungenermaßen auch auf der Straße. Nach einigen Testläufen mit KTM, Ducati, Kawasaki und Triumph, entschied ich mich für eine BMW GS. Ein Motorrad, das mehr als das Dreifache meines Körpergewichts schwer ist und an dem klobige Boxerzylinder seitlich überstehen. Mit einer GS kann man aber Gelände und Straße bestens vereinen. Auch wenn sie doch etwas üppig daherkommt, lässt sie sich fahren wie ein „Mopped“ und macht so ziemlich alles mit, was man von ihr verlangt. Mein Papa sagt immer „Du kannst jedes Motorrad fahren, solange du es selbst aufheben kannst!“ Dank der Boxerzylinder gelingt mir das tatsächlich ;). Mit einigen technischen Feinessen und Zubehör im Juli 2019 gekauft und seither keine Sekunde bereut, bin ich damit nun schon viel unterwegs gewesen, habe ein bisschen was von der Welt gesehen.

Zu meinem 30ten bekam ich einen Satz der heißgeliebten Speichenräder geschenkt. Familie und Freunde haben tief in die Taschen gegriffen, um das zu ermöglichen. Es ging also an den Umbau der Räder, dazu gleich einen Kundendienst. Als die BMW dann auf der Hebebühne stand, entschloss ich mich zu einer kompletten Veränderung. Kurzerhand war das Motorrad in viele Einzelteile zerlegt und diese ein paar Tage später beim Lackierer. Schwarz sollte es werden. Schwarz geht nämlich immer. Schwarze Verkleidung, schwarze Felgen, schwarze Aufkleber am Kardangehäuse. Das Konzept wurde durchgezogen; bis auf die Beklebung. Die wollte ich in pink und weil ich nicht verstecken muss, wo ich arbeite, fand auch die MBS einen Platz am Moped. Logo und Schriftzug kleben nun auf dem Schutzblech vorne.

Die nächste Tour geht durch den Balkan. Der MBS-Sticker fährt natürlich mit und schafft es sicherlich auf das ein oder andere Foto!



Angelie Weiße

UPDATE ZUR PERSONALSCHULUNG

NEUE AMTLICHE SCHULDATEN ASV

Mit dem neuen Schulverwaltungsprogramm werden die Schülerdaten, die Unterrichtsfächer, die Unterrichtsverteilung, die Klassen und die Lehrerdaten verwaltet. Für die Mitarbeiter*innen der Schulverwaltung ist es ein Arbeitsmittel, das täglich gebraucht wird z.B. für Ausdrucke von Schulbescheinigungen und Klassenlisten. Die Einarbeitung in dieses Programm ist sehr umfangreich und muss neben dem normalen Arbeitsanfall erfolgen.

Seit November 2021 hat die Schulleitung und die Schulverwaltung Zugriff auf die neue Schulverwaltungssoftware ASV.

Ab diesem Zeitpunkt konnten erst die Altdaten aus den Vorgängerversionen WINSV und WINLD in das neue Programm übernommen werden. Nach vielen Versuchen hat die Altdatenübernahme dann doch endlich geklappt. Aber jetzt ging die Arbeit erst so richtig los. Die Fehlerliste mit über 400 Positionen hat uns erst mal geschockt. Aber unser Schulleiter blieb entspannt mit den Worten „eines nach dem anderen“ - und er hatte Recht. Die Berichte und Hilfestellungen, auch die Video-Tutorials auf der Homepage asv.bayern.de/doku waren in den kommenden Wochen unsere ständigen Begleiter beim Lösen der Fehlermeldungen und Probleme.

Auch den ASV-Multiplikator haben wir mehrmals kontaktiert und gemeinsam Lösungen finden müssen. Denn wir als Berufsfachschule sind halt einfach etwas „Besonderes“ und keine Standardschule.

Ja dieses neue Programm hat es wirklich in sich. Die anderen allgemeinbildenden Schulen, bei denen diese Software in den letzten Jahren schon eingeführt wurde, hatten uns „vorge-warnt“. Wir kommen im Schneckentempo voran, jedes gelöste Problem führt zu einem neuen Problem. Den Termin für die auf Mitte Januar 2022 angesetzte Datenübermittlung (Statistik) an das Kultusministerium konnten wir nicht einhalten, aber im März war es dann geschafft.

Derzeit bemühen wir uns, die komplizierte Unterrichtsverteilung der Berufsfachschule in das neue Programm einzupflegen. Dabei gilt es, die komplexe Datenbankstruktur so zu befüllen, dass Lehrerstunden, Schülerstunden und Unterrichtsinhalte realitätsnah wiedergegeben werden.

Wir hoffen, dass bis dieser Jahresbericht für das Schuljahr 2021/22 im Juli 2022 erscheint ein komplikationsfreies Arbeiten mit und in der ASV möglich sein wird.

Andrea Lautenbacher



STARTE DURCH BEI TE CONNECTIVITY

In einer Welt, in der alles miteinander verbunden ist, zählt jede Verbindung. Werden Sie Teil des Teams von TE Connectivity – wir freuen uns auf Sie! Für unsere Standorte in Wört und Dinkelsbühl suchen wir ab sofort:

- Anlagenführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Werkzeugmacher (m/w/d)
- Assistenz mit Projekthintergrund (m/w/d)
- Qualitätsmitarbeiter (m/w/d)
- Programmierer (m/w/d)
- Gebäudetechniker (m/w/d)
- Projektleiter Anlagenbau (m/w/d)

Für das Ausbildungsjahr 2022 bieten wir folgende Ausbildungs- & Studienplätze an:

AUSBILDUNGSPLÄTZE:

- Werkzeug-/Industriemechaniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Oberflächenbeschichter (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

DUALES STUDIUM:

- Kunststofftechnik (m/w/d)
- Werkstofftechnik (m/w/d)
- Elektrotechnik (m/w/d)
- Maschinenbau (m/w/d)
- Mechatronik (m/w/d)
- Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d)
- BWL Industrie (m/w/d)



Die Ausbildung und das Studium haben bei TE einen enorm hohen Stellenwert! Also worauf wartest Du noch? Auf gehts in eine spannende Zukunft bei **TE Connectivity Wört/Dinkelsbühl!**

Bewirb dich online unter careers.te.com



EVERY CONNECTION COUNTS

TE connectivity, TE, TE connectivity (logo) und EVERY CONNECTION COUNTS sind Marken der TE Connectivity Ltd. Unternehmensgruppe oder sind von dieser lizenziert.



KEINE PANIK - WIR SIND ERSTHELFER!

ERSTE-HILFE-KURS FÜR DAS LEHRER-KOLLEGIUM

Mitte März kamen nach einer zweijährigen Pandemiepause die Lehrer endlich alle mal wieder zusammen, um sich in der Ersten Hilfe fortzubilden, die auch alle drei Jahre Pflicht für die Lehrkräfte ist. Der Kurs fand wie immer in zwei Gruppen statt, sodass jeder Kollege auch aktiv unter den Coronabedingungen die Maßnahmen üben konnte. Inhaltlich ging es auch dieses Jahr um Themen, die jede/jeden im alltäglichen Leben treffen können. So befasste sich das Team mit den allgemeinen Verhaltensweisen im Notfall und vertiefte sein Wissen im Bereich Störungen des Bewusstseins, der Atmung, des Herz-Kreislaufs als auch das richtige Vorgehen bei Vergiftungen und Verbrennungen und die

Versorgung bei speziellen Verletzungen. Natürlich durfte auch die obligatorische Herz-Lungen-Beatmungsübung an der Puppe nicht fehlen und so konnte sich der ein oder andere Kollege in der Wiederbelebung einer Puppe beweisen.

In einem Notfall müssen diese Handgriffe richtig sitzen, vor allem deshalb, weil die Ersthelfer häufig in solchen Situationen unter Stress und Zeitdruck geraten. Das MBS-Team konnte auf jeden Fall alle Maßnahmen auffrischen und intensiv üben, sodass kleine Unsicherheiten beseitigt werden konnten. Wir schließen dieses Jahr zum Glück ab, ohne die Erste Hilfe benötigt zu haben, sind aber im Notfall vorbereitet. In diesem Sinne wünschen wir einen unfallfreien Sommer!

Laura Franken





Mobility in Motion



Schunk Gerhard Carbon Technology GmbH - Weltweit führende Technologie aus Obernzenn

Wir produzieren am Standort Obernzenn pulvermetallurgische Produkte zur Stromübertragung aus Kohlenstoff-Werkstoffen. Im eigenen Werkzeug- und Maschinenbau fertigen wir die dafür notwendigen Werkzeuge und Sondermaschinen.

Wir sind Teil der weltweit agierenden Schunk Group - einem Technologiekonzern und führenden Anbieter von Produkten aus Hightech-Werkstoffen sowie von Maschinen und Anlagen. Die Schunk Group hat über 9.000 Beschäftigte in 29 Ländern und erzielte 2020 einen Umsatz von 1,2 Mrd. Euro.

Schunk Gerhard Carbon Technology GmbH | 📞 +49 9844 9711-0 | 🌐 schunk-mobility.com



Markgrafen Apotheke

»Aerodynamik ist für Leute, die keine Motoren bauen können.«

Enzo Ferrari



Nürnberg Str. 34 • 91522 Ansbach
Apothekerin Doris Hauenstein e.Kfr.
Telefon (09 81) 22.54

Unsere Online-Filiale:
www.markgrafen-apo.de



DIE MBS AUF AUSBILDUNGSMESSEN

Im Jahr 2020 gab es 324 anerkannte oder als anerkannt geltende Ausbildungsberufe in Deutschland. Da ist es für Schülerinnen und Schüler sehr schwierig, den für sie richtigen Beruf zu finden.

Mit der Vielfalt an Informationen in unserer Informationsgesellschaft sind die angehenden Auszubildenden häufig überfordert. Internet, Printmedien, Bekannte, Verwandte – es gibt viele Informationsquellen. Mit der Teilnahme an Ausbildungsmessen wollen wir den Jugendlichen die Berufsauswahl erleichtern. Denn – so unsere Meinung – ein persönliches Gespräch ist eine sehr gute Referenz. Hier informieren Schüler*innen andere Schüler*innen – Informationen aus erster Hand.

Wie läuft so eine Teilnahme an einer Ausbildungsmesse ab?

Am Vorabend wird das Schulauto mit dem Messeinventar beladen.

Am Messetag fahren zwei Lehrkräfte zum Messeort und bauen unter Mithilfe zweier freiwilliger Schüler*innen den Messestand auf. Dort präsentieren wir unsere Ausbildungsangebote und bieten Informationsmaterial an. Die Lehrer*innen und Schüler*innen stehen den Interessenten gerne für Gespräche zur Verfügung und informieren aus erster Hand. Außerdem können die Interessenten kleine Montageaufgaben erledigen, um die Aufgaben eines Industriemechanikers kennen zu lernen.

Nach Beendigung der Ausbildungsmesse bauen die Schüler*innen und Lehrer*innen alles wieder ab und fahren zurück zur Schule. Danach geht es nach Hause. Am nächsten Tag wird das Schulauto entladen und das Messeinventar für unseren nächsten Messeauftritt eingelagert.

Leider fielen viele Ausbildungsmessen coronabedingt aus, so dass im letzten Schuljahr nur zwei Ausbildungsmessen in Präsenz stattfanden. Die Ausbildungsstellenbörse Ansbach am 24.09.2021 unter freiem Himmel, sowie die CONTACT Kernfranken am 14.10.2021 in Heilsbronn. Wir hoffen natürlich sehr, dass sich die Coronalage weiter entspannt, damit wieder alle Ausbildungsmessen in Präsenz stattfinden können. Dadurch sind wir besser in der Lage, unser attraktives Ausbildungsangebot den zukünftigen Schülerinnen und Schülern vorzustellen.

Stefan Haub



REFA Bayern e.V.

Verband für Arbeitsgestaltung,
Betriebsorganisation und
Unternehmensentwicklung

Besuchen Sie unsere Homepage
und finden Sie Ihr passendes
REFA-Seminar!

Tel.: 0911 - 53 40 81

Mobil: 0151 - 11 85 83 78

E-Mail: lvbayern@refa-bayern.de

www.refa-bayern.de

REFA

effektiv - kompetent - professionell

REFA Bayern e.V.

REFA – Erfolg 7.0

70 Jahre REFA Landesverband Bayern e.V.

TAG DER OFFENEN TÜR - ENDLICH WIEDER IN PRÄSENZ!



Spannende Einblicke in den Schulalltag gab es für all diejenigen, die den Tag der offenen Tür der Maschinenbauschule Ansbach besuchten. Ca. 450 Besucher ergriffen die Gelegenheit, sich über das Leistungsspektrum der MBS zu informieren.

Nach der Corona-Zwangspause geht es nun wieder geschäftig zu an der Maschinenbauschule. Alle Klassen sind in diesem Schuljahr wieder im Präsenzunterricht, der Schulalltag geht seinen gewohnten Gang. Doch nicht an diesem Samstag, den 02.04.2022. Schülerschaft und Lehrkräfte wuseln durch die Gänge, es werden Tische gerückt, Maschinen poliert und komplex anmutende Objekte aufgebaut. Der Grund für das geschäftige Treiben ist der jährlich stattfindende Tag der offenen Tür an der Maschinenbauschule Ansbach.

In den vergangenen zwei Jahren konnte die Schule zu diesem wichtigen Ereignis nicht öffnen. „Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auflagen ließen nur digitale Veranstaltungen zu.“, so Schulleiter Jürgen Efinger. „Das ist natürlich nicht dasselbe. Wir freuen uns sehr uns wieder in Präsenz zeigen zu dürfen“.

Und dann ist es soweit: Die Türen öffnen sich und die ersten der insgesamt fast 450 Besucher*innen strömen in die Eingangshalle. Bei einem Rundlauf durch die Schule informieren sich die Interessierten über das vielfältige Angebot. Angefangen bei einem Durchgang durch den riesigen Werkstattbereich, in dem hauptsächlich die Erstausbildung zum/zur Industrie- und Feinwerkmechaniker*in abgebildet ist, schlendern die Enthusiasten zwischen den zahlreichen Maschinen und den ausgestellten Werkstücken weiter zu den

Schüler*innen, die ihnen einen Blick über ihre Schulter bei der Fertigung ihrer Werkstücke gewähren. Dabei beantworten sie, wie auch ihre Lehrkräfte, alle aufkommenden Fragen. Darüber hinaus präsentieren auch kooperierende Firmen ihre Projekte und geben einen Einblick in deren Tätigkeitsfelder.

In den oberen Etagen der Schule zeigen die Abschlussklassen der Weiterbildung zum/zur Maschinebautechniker*in in den Klassenzimmern ihre Projektarbeiten, die in Kooperation mit namhaften Firmen der Region durchgeführt wurden, während die Schüler*innen der Fachakademie für Medizintechnik ihr komplexes Aufgabengebiet an den vielfältigen medizinischen Geräten demonstrieren.

Neben vielen Schüler*innen der weiterführenden Schulen und einigen ehemaligen MBSlern sind auch Ansbachs Oberbürgermeister

Thomas Deffner, Bezirkstagspräsident Armin Kroder und Sven Ehrhardt, Bezirksrat und Beauftragter für die Maschinenbauschule gekommen. Schüler*innen wie Personal der MBS freuen sich besonders über das Interesse und die aufgebrauchte Zeit der regionalen Politik und belohnen diese mit einem kleinen Andenken, der für diesen Anlass eigens geprägten Münze „Mittelfranke“.

Für Schulleiter Jürgen Efinger ist der Tag ein voller Erfolg. „Neben zukünftigen Schüler*innen, deren Eltern, einigen Firmenvertretern sowie den Politikern unserer Region suchen auch Absolventen und ehemalige Lehrer das Wiedersehen – für uns ein Zeichen für die tolle Atmosphäre und die guten Beziehungen der MBS.“

Isabel Sinn



POSTERSESSION IN DER FS 2

Im vergangenen Schuljahr wurde das Fach „Produktion und Fertigung“ von 12 Mitgliedern der Klasse FS 2 gewählt. Im Rahmen des Unterrichts erstellten die Schülerinnen und Schüler Plakate zum Thema Schweißen, wobei auf jedem Poster ein anderer Aspekt des Themas oder ein Schweißverfahren dargestellt wurde.

Diese Poster präsentierten die Schüler*innen ihren Klassenkamerad*innen im Rahmen einer Poster-session im Fach Fertigungsverfahren. Basierend auf den Inhalten der Poster ergaben sich interessante und anregende Gespräche unter den Schülerinnen und Schülern.

Regina Moser



FEED YOUR WILD SIDE

DEINE BENEFITS:

- › Flache Hierarchien und kurze Kommunikationswege
- › Leistungsgerechte Entlohnung
- › Betriebliches Gesundheitsmanagement
- › Kantine mit amerikanischem Flair & phantastischem Essen

WER WIR SIND:

- › Jack Link's – ein amerikanisches Unternehmen und der am schnellsten wachsende Fleischsnackhersteller der Welt mit weltweit mehr als 4.500 Mitarbeiter
- › Standort in Ansbach mit den Marken BiFi und Peperami

Werde ein Teil der Jack Link's Familie!

Jack Link's
LSI - Germany GmbH
Werk Ansbach
 Eyber Straße 81
 91522 Ansbach

Natürlich gerne auch per E-Mail:
bewerbung.ansbach@jacklinks.com



LEARNING BY BURNING

SCHULUNG ZUM QUALIFIKATIONSERHALT ALS BRANDSCHUTZHELFER

Am 26. Juli 2021 war es wieder soweit. Elf unerschrockene Brandschutzhelfer der Maschinenbauschule machten sich auf den Weg zur Werksfeuerwehr des Bezirksklinikums Ansbach, um unter deren Regie die praktische Handhabung von Feuerlöschern und Wandhydranten zu üben.

Die Feuerwehr hatte uns dazu ihre Simulationsgeräte zur Verfügung gestellt, was aber dem „Feuerlöschfeeling“ keinen Abbruch tat. Jeder löschte unter Aufsicht der Feuerwehrleute hoch motiviert einen brennenden Fernseher, einen Mülleimer und eine Fettpfanne mit dem entsprechenden Löschmittel, entweder Wasserlöscher oder Schaumlöscher. Das Handling war eine sehr wertvolle Erfahrung für uns alle.

Die theoretischen Ausbildungsinhalte wurden uns im Bezirksrathaus durch die Fachkräfte nähergebracht. Unser Wissen über die rechtlichen Grundlagen des Brandschutzes, die betriebliche Brandschutzorganisation wurde dabei upgedatet. Wir sprachen über die Alarmierungsmittel, die eigentliche Alarmierung und das Verhalten im Brandfall. Auch hier gab es praktische Übungen. Wir durften Feuermelder einschlagen, was uns sichtlich begeisterte.

Und dann kam die große Wasserschlacht – Einsatz des Wandhydranten beim Sitzungssaal. Jeder musste das Handling mit dem Wandhydranten üben und die Wiese vor dem Sitzungssaal wurde gut bewässert.

Wir bedanken uns für Organisation und Durchführung dieser Schulung bei der Stabstelle

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz des Bezirks Mittelfranken. Alles lief reibungslos und hat uns nicht nur neue Erkenntnisse gebracht, sondern auch noch viel Spaß gemacht.

Andrea Lautenbacher

Und so war es wirklich



VORSICHTIGES HERANTASTEN AN DIE „ALTE NORMALITÄT“

VERABSCHIEDUNG UNSERER ABSOLVENTEN IM SCHULJAHR 20/21

Wenn wir eines in den nun schon fast drei Jahren mit Corona gelernt haben, dann, dass man die Feste feiern sollte wie sie fallen. Und: es gibt Dinge, die man nicht nachholen kann. Als wir 2020 unsere bereits organisierte Abschlussfeier absagen mussten, war das nicht nur ein Schlag für unsere Absolvent*innen. Auch uns, den „Dauer-MBSlern“ fiel es schwer, uns von dieser liebgewonnenen Tradition vorerst verabschieden zu müssen.

Im vergangenen Jahr sah es dann nicht besser aus: Die Inzidenzen hoch, die Kasse aufgrund der vielen Zusatzmaßnahmen leer und die von Distanzunterricht und dem damit verbundenen hinzukommenden Aufwand in der Unterrichtsvorbereitung und im Verwaltungsapparat gebeutelten Kollegen gaben unserem Schulleiter Jürgen Efinger nicht gerade viel Spielraum einer Abschlussfeier wie wir sie kennen zuzustimmen.

Doch in einem waren sich die Verantwortlichen einig: Eine Abschlussfeier ist wichtig, für manche unserer Abgänger*innen ist es schließlich das letzte Mal, dass sie eine Schule besuchen bzw. abschließen. So wurde im Abschlussjahr 20/21 eine „abgespeckte“ Version unter Einhaltung der sich ständig verändernden Corona-Auflagen geplant. Statt einer Rede in der mit Schülerinnen und Schülern und deren Familien und Freunden voll besetzten Aula, hielt die Schulleitung nun Klassenweise eine kleine Ansprache, gratulierte allen Schüler*innen zum erfolgreichen Abschluss und zeichnete die herausragenden Leistungen durch kleine Präsente aus. Der Staatspreis der Bayerischen Staatsregierung, der als Auszeichnung für herausragende Leistungen schulischer Abschlüsse vergeben wird, ging an Ruben Goinar, der mit einem



brillianten Notendurchschnitt von 1,0 Jahrgangsbester an der Berufsfachschule für Maschinenbau war und an seine Mit-Absolventen Tim Pfannkuch (1,33) und Julian Schmidt (1,50).

In der Weiterbildung zum/zur Maschinenbautechniker*in gingen die Meisterpreise an Herrn Benjamin Eff, der seine Weiterbildung mit einem hervorragenden Durchschnitt von 1,17 und damit als Jahrgangsbester abschloss, Sonja Ortner (1,21), Jonas Gerhäußer (1,29), Marc Ringer (1,47), Jens Weißkopf (1,52), Niclas Grimme (1,56), Tobija Meyer (1,65), Jonas Wißmüller (1,65) und Dominik Steinmetz (1,65). An der Fachakademie für Medizintechnik beendet Herr Markus Manger mit einem Durchschnitt von 1,11 als Jahrgangsbester seine Weiterbildung zum Medizintechniker. Seine Kollegen Felix Rollbühler (1,64), Yanick Bloedorn (1,82) und er bekamen ebenfalls die begehrten Meisterpreise ausgehändigt.

Danach gab es Corona-konforme Snacks die einzeln entgegengenommen wurden und es wurde, wenn auch in kleinen Gruppen, im Innenhof der MBS zumindest etwas beisammengesessen. Glücklicherweise konnten wir uns an diesem Tag über gutes Wetter freuen. Natürlich war diese Abschlussfeier nicht vergleichbar mit den bisherigen Festen an der Maschinenbauschule, doch das MBS-Team freute sich über ein wenig „Normalität“ und auch von den Schüler*innen gab es positives Feedback.

Wir hoffen, dass euch, liebe Schülerinnen und Schüler, euer Abschlusstag trotz der Auflagen gut gefallen hat und dass ihr im Anschluss an unsere offizielle Verabschiedung noch ein wenig weiterfeiern könntet. Alles Gute und schaut mal wieder rein in eure MBS!

Isabel Sinn

AUSTAUSCH EINER WERKZEUG- MASCHINE

Als wir im Sommer 2010 in die neue Schule eingezogen sind, hat uns der Bezirk Mittelfranken als Sachaufwandsträger hervorragend ausgestattet.

Dennoch sind wir mit vielen älteren Maschinen umgezogen. Seitdem haben wir das eine oder andere „Vehikel“ ausgetauscht. In diesem Schuljahr nun eine alte Flächenschleifmaschine.

Bei einem Maschinenpark von über 100 spanabhebenden Werkzeugmaschinen sind wir ständig dran, diese auf sicherheitstechnische Mängel zu prüfen. Sollte uns etwas auffallen, sind wir gezwungen Maßnahmen zu ergreifen. Oft hat es gereicht, diese Maschinen nachzurüsten, manchmal rechertigt sich aber der Aufwand nicht. Und so müssen wir uns mit Ersatzbeschaffungen beschäftigen.

In einer öffentlichen Einrichtung wie unserer Schule können wir natürlich nicht einfach losziehen und Maschinen kaufen. Dies erfordert eine lange Vorbereitung. Ein Lastenheft für ein Leistungsverzeichnis muss erstellt werden. Dann erfolgt eine Ausschreibung und erst dann kann eine Vergabe erfolgen.

Die neue Flachschleifmaschine entspricht den neuesten technischen Vorgaben und verfügt über alle notwendigen Anbauteile um zum Schutz unserer Schüler eingesetzt zu werden. Der Zuschlag ging an die Geibel & Hotz GmbH. Unsere Maschinen werden immer kompakter, und leider auch immer größer. Aus diesem Grund mussten wir diesmal zwei Innentore ausbauen um die Schleifmaschine einzubringen. Die Anlieferung erfolgte mit einem 40-Tonner und ein Auslegerkran hat die knapp 1,5 Tonne schwere Maschine abgeladen. Mittels Schwerlastrollen wurde sie dann an ihren neuen Standort verbracht.

Rainer Pfeiffer

40



Ankunft der neuen Maschine



Mit einem Kran wird sie ausgeladen



Am Bestimmungsort



WEILER



INNOVATION IN INDUSTRIE, AUSBILDUNG UND INSTANDHALTUNG



Die neue, vernetzbare zyklengesteuerte WEILER Präzisions-Drehmaschine E70 HD sorgt für noch mehr Arbeitseffizienz und Ausfallsicherheit.

Innovation zum Anfassen bieten die modernsten konventionellen WEILER Präzisions-Drehmaschinen der VC^{Plus}-Baureihe: maximale Anwenderfreundlichkeit und Übersichtlichkeit dank 15" WEILER TouchScreen-Monitor (WTS).

Fit für Industrie 4.0:

WEILER bietet mit WCM ein äußerst wirtschaftliches Condition Monitoring-System an. Entwickelt wurde es in Zusammenarbeit mit der ifm-Unternehmensgruppe – das WEILER WCM ebnet den Weg für Industrie 4.0-Anwendungen.





Die Fotos zeigen Schüler bei der Installation elektrotechnischer Anlagen.

DIE NEUEN MONTAGEPLÄTZE

Moderne Entwicklungen im Maschinenbau verlangen zunehmend übergreifende Kenntnisse bei maschinenbau-, elektro- und informations-technischen Komponenten und Tätigkeiten.

Kommende Maschinenbautechniker und Absolventen der Berufsfachschule sollen deshalb auch ein Verständnis für elektrische Anlagen entwickeln. Damit das möglichst praxisnah an der Maschinenbauschule gelingen kann, werden seit diesem Schuljahr Installationsschaltungen und Motorsteuerungen, einschließlich der

zugehörigen Schutzmaßnahmen an besagten Montageplätzen von den Schülern installiert und in Betrieb genommen. Auch werden damit Grundlagen der Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten gebildet.

Durch einen richtigen und sicheren Umgang mit den elektrischen Werkzeugen, Geräten und Messgeräten sollen die Absolventen dazu befähigt werden, fächerübergreifende Aufgaben zu verstehen und zu beurteilen.

Bernd Götz und Friedrich Schmutterer



WIR SIND DIE CAD/CAM SPEZIALISTEN

Seit über 28 Jahren helfen wir modernen Fertigungsunternehmen noch produktiver zu fertigen. Wir lieben die CNC-Technik und die CAD/CAM-Programmierung ist eine unserer großen Leidenschaften.

Mit dem international sehr erfolgreichen CAD/CAM-System **Mastercam** unterstützen wir unsere Kunden bei der Erreichung Ihrer Unternehmensziele. Die Produktivität in der CNC-Fertigung wird durch **Mastercam** sehr gesteigert.

Qualifizierte und praxiserfahrene Anwendungstechniker begleiten von der Auswahl einer passenden Softwarelösung, über die Schulung in unserem firmeneigenen Schulungcenter, bis zur Betreuung an der Hotline oder vor Ort.

Aktuelle
INFOS
findet Ihr auf
www.unicam.de

unicam Software GmbH
Handelsstr. 7 | 91166 Georgensgmünd
info@unicam.de | www.unicam.de





einem insolvenzbedingten Pächterwechsel durch das Team von Frau Arweiler (Kantine im Schloss) bekocht und gepflegt werden. Ein wichtiger sozialer Treffpunkt für Lehrer*innen wie auch für Schüler*innen ist somit wieder zurück!

Zum Schluss möchten wir uns beim ganzen MBS-Team für die tolle Arbeit in einem immer noch spannenden Schuljahr 21/22 bedanken. Dieses war wieder „garniert“ mit spontanen „Richtungswechseln“ in vielen Bereichen des Schulalltags. So wurden unsere Geduld, unsere Nerven sowie unsere Belastbarkeit immer wieder mit arbeitsintensiven Zusatzaufgaben auf die Probe gestellt. Und ja, wir haben vieles gestemmt – Hut ab vor dieser Leistung! In diesem Sinne wünschen wir allen ruhigere und friedlichere Zeiten, entspannende und erholsame Sommerferien sowie immer genug Schüler*innen und für die Zukunft keine weiteren virusbedingten Einschränkungen mehr.

Im Namen des ÖPR der MBS,

Richard Glöklen
Vorsitzender des ÖPR

DER ÖRTLICHE PERSONALRAT BERICHTET

SEIT ENDE DES SCHULJAHRES 2020/21 HAT DIE MBS WIEDER EINEN ÖRTLICHEN PERSONALRAT!

Diese Institution war leider zuvor einige Monate vakant, nachdem der alte ÖPR auf Grund des Ausscheidens einer langjährigen und bewährten Kollegin in die Elternzeit aufgelöst werden musste.

Die „Neuen“ haben gleich nach der Wahl ab dem 22.06.2021 die Ärmel hochgekrempelt und losgelegt.

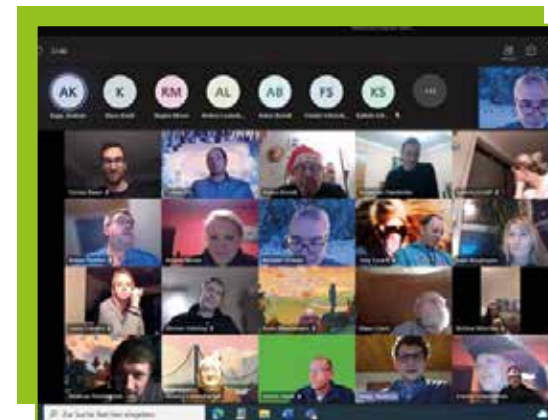
So haben Angelie Weiße und Regina Moser zusammen mit dem Vorsitzenden des ÖPR, Richard Glöklen, eine neue Struktur geschaffen. Zusammen mit einigen Aktiven aus dem Team

der MBS konnten die Aufgaben des ÖPR gleichmäßig und zeitverträglich aufgeteilt beziehungsweise unterstützt werden – herzlichen Dank dafür an alle Helfer!

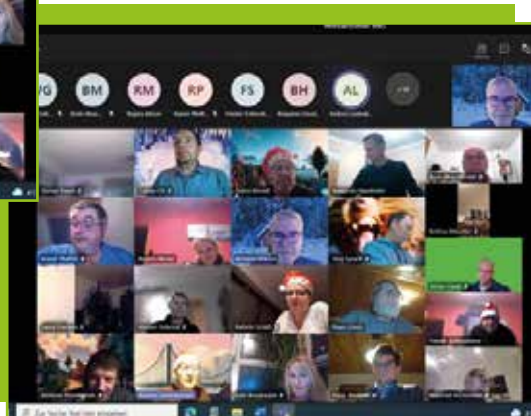
Der ÖPR hat mitgeholfen neuen Kolleg*innen den Start an der MBS zu erleichtern, einen Stammtisch und eine virtuelle Weihnachtsfeier für das Team organisiert sowie das Standardgeschäft eines ÖPR gewuppt.

Aktuell freuen wir uns auf entspanntere Zeiten im Sommer und befinden uns in der Planung für einen weiteren Stammtisch sowie einen Personalausflug und eine Neuauflage unseres Sommer-Grillfestes.

Dankbar sind wir auch, dass unsere Kantine wieder „bespielt“ werden darf und wir nach



Die Fotos zeigen unsere virtuelle Weihnachtsfeier





BFS BERUFSFACH- SCHULE FÜR MASCHINENBAU

DIE PERFEKTE GRUNDLAGE FÜR EINEN ERFOLGREICHEN BERUFSSTART

Die Berufsfachschule für Maschinenbau bietet eine Alternative zur betrieblichen Lehre. Die praktische Ausbildung erfolgt in unseren eigenen, modernen, über 3000 m² umfassenden Lehr- und Produktionswerkstätten. Der erfolgreiche Abschluss der dreijährigen Ausbildungszeit in Praxis und Theorie entspricht dem Facharbeiterbrief (der Industrie- und Handelskammer) als Industriemechaniker*in und auch dem Gesellenbrief (der Handwerkskammer) als Feinwerkmechaniker*in im Maschinenbau.

Wir sind eine sogenannte Produktionschule, das heißt neben den schulischen Ausbildungsinhalten arbeiten wir auch als Produktionsbetrieb.

In unserer Region gibt es nur wenige metall- oder kunststoffverarbeitende Betriebe, in denen nicht ehemalige Absolventinnen und Absolventen unserer Schule als Facharbeiter, Meister, Techniker oder Diplomingenieure tätig sind.

Die Ausbildungszeit beträgt bei uns für alle Schülerinnen und Schüler drei Jahre. Die MBS ist eine Vollzeitschule. Aufnahmevoraussetzung ist ein Mittelschulabschluss mit Quali, ein mittlerer Schulabschluss oder der Abschluss an einer Real- oder Wirtschaftsschule. Es gibt eine halbjährige Probezeit.

Der Besuch unserer Schule ist kostenfrei, bis auf die Ausgaben für Arbeitskleidung und einige Lehrmittel. Es besteht die Möglichkeit einer Förderung durch das Berufsausbildungsförderungsgesetz (BAFöG).





ANGELIE WEIßE

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	Frau Rohse
Religion (rk.)	/
Ethik	Frau Hartz
Deutsch	Frau Hartz
Politik und Gesellschaft	Frau Heubeck
Sport	/
Englisch	/
Fertigungstechnik	Herr Buckel, Herr Pümmerlein, Frau Weiße
Montage- und Automatisierungstechnik	Hr. Hausleider, Hr. Pümmerlein, Hr. Rößl
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Hr. Buckel, Hr. Haub, Hr. Pfeiffer, Hr. Rupp, Hr. Schwab, Hr. Thaller, Fr. Weiße, Hr. Wenninger
Füge- und Umformtechnik	Herr Thaller, Herr Wenninger
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Gehring, Herr Schmutterer
Förderunterricht	Herr Thaller, Herr Wenninger

Klassenleitung	Frau Weiße
1. Klassensprecher	Steven Blau
2. Klassensprecher	Lars Edelhäuser
Klassenbuchführer	Robert Probst, Simon Volkert

GROSSER UMBRUCH

Lehren und Lernen erfuhr den größten Umbruch seit langer Zeit. So zumindest die Meinung vieler Kollegen der eigenen Schule und auch im Gespräch mit Lehrpersonal anderer Schulen aus dem Ansbacher Raum, schloss man mit dem Konsens „Beispiellose Verhältnisse...“. So gestaltete sich der Start ins neue Schuljahr entsprechend schleppend.

Schüler*innen und Lehrer*innen befanden sich mit Blick auf die Inzidenzen ständig in Lauerstellung. Immer wieder befürchtete man einen Lockdown.

Gehemmt von äußeren Umständen fanden die Schüler teils beschwerlich einen Weg aufeinander zuzugehen. Nach einigen Tagen und Wochen der Distanziertheit, bildeten sich die ersten Cliquen und Freundschaften. Mit großer Freude beobachtete ich, dass die Schüler der 10a immer besser als Klassenverbund auftraten.

Inzwischen hat jeder seinen festen Platz in der Klassengemeinschaft und in der Schulfamilie gefunden, nicht selten auch klassenübergreifend.

Nach der langen Zeit des Lockdowns in ihrer vorhergehenden Schullaufbahn, ist es für einige der Lerner doch noch befremdlich, täglich mit ihren Mitschülern am Präsenzunterricht teilzunehmen und sich mit ihnen auseinandersetzen. Was ist das auch für eine Art und Weise komplett auf sich allein gestellt in den eigenen vier Wänden Wissen vermittelt zu bekommen. Am Ende blieben sicher viele

Fragen ungefragt. Davor scheut sich heute glücklicherweise keiner der Zehntklässler mehr. Der Werkstattbetrieb läuft rege und die Motivation ist größtenteils vorhanden. Wenn da nicht dieses viele Stehen im Praxisunterricht wäre. Ungewohnt, nach der langen Zeit daheim vor dem Computer und auf der Schulbank.

Unser Dampfmaschinenprojekt ist in vollem Gange und ich freue mich schon jetzt darauf, wenn jeder der Zehntklässler eine funktionsfähige Dampfmaschine am Ende des Schuljahres mit nach Hause nimmt. Den Schülern wird meine Euphorie meist erst bewusst, wenn sie ihren Haufen Werkstücke in Gesamtheit fertig montiert an der ganzen Baugruppe sehen.

Da darf sich dann jeder mal kräftig auf die Schulter klopfen.

Angelie Weiße



RAINER SCHWAB

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	/
Religion (rk.)	Frau Hartz
Ethik	/
Deutsch	Frau Hartz
Politik und Gesellschaft	Frau Heubeck
Sport	/
Englisch	/
Fertigungstechnik	Herr Buckel, Herr Haub, Herr Pümmerlein
Montage- und Automatisierungstechnik	Hr. Hausleiter, Hr. Pümmerlein, Hr. Rößl
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Herr Schwab, Frau Weiße
Füge- und Umformtechnik	Herr Thaller, Herr Wenninger
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Gehring, Herr Schmutterer
Förderunterricht	Herr Thaller, Herr Wenninger

Klassenleitung	Herr Schwab
1. Klassensprecher	Claudio Dürr
2. Klassensprecher	Julia Duda
Klassenbuchführer	Claudio Dürr

UNSER JAHRESRÜCKBLICK

Am ersten Schultag wurden wir sehr freundlich empfangen. Das Gebäude haben wir durch eine interessante Schulhausralley erkundet. Dadurch konnten wir uns gegenseitig kennenlernen. Wir wurden auch mit sehr vielen neuen Dingen konfrontiert, zum Beispiel neue Fächer, neue Lehrer, aber auch neue Unterrichtszeiten. Mittlerweile kommen wir damit super zurecht und fühlen uns sehr wohl an der Schule.

viele lustige Ereignisse, doch die Mittagspausen sind immer sehr amüsant. Eine der größten Herausforderungen in der Pause ist es, vor den Technikern (Weiterbildung) in der Kantine zu sein :).

Wir haben uns schnell mit den anderen Klassen angefreundet und verbringen die Pausen gerne miteinander.

Unsere Teamdynamik ist durch unsere Klassenstärke sehr entspannt, da wir zu Anfang 11 Schüler waren und jetzt acht.

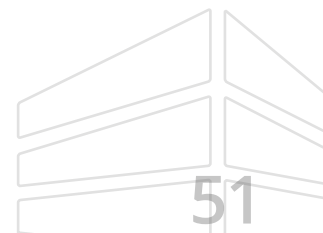
Julia Duda

Sehr positiv an der Maschinenbauschule ist, dass wir ein sehr gutes Verhältnis zu unseren Lehrern haben. Sie geben einem das Gefühl, dass man es schafft, sie helfen wo sie können und wollen, dass man einen guten Abschluss bekommt. So etwas gibt es nicht an vielen Schulen.

Eine der ersten Herausforderungen war es, beim Feilen die Nerven zu bewahren und keinen Ausschuss zu produzieren. Außerdem war es anfangs sehr schwer von 8 Uhr bis 16:45 Uhr in der Werkstatt zu stehen, aber nach einer gewissen Zeit haben wir uns daran gewöhnt.

Mittlerweile hat sich herauskristallisiert, dass wir eine lustige Klasse sind und auch wenn mal ein Spruch fällt, wissen wir, dass es nur Spaß ist.

Wegen der Coronapandemie gibt es nicht so





VIRTUELLES SEMINAR DER AOK KRANKENKASSE

Im Curriculum der 10. Klassen der Berufsfachschule steht das Thema Sozialversicherungen. Praktischerweise bietet die AOK ein Seminar zum Einstieg in das Thema an. Ursprünglich geplant als eine Veranstaltung mit der AOK-Referentin im Klassenzimmer war im November 2021 klar, dass dem nicht so sein wird.

Dank Teams „kam“ die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Frau Bardo, im Januar 2022 ins Klassenzimmer, um die beiden 10. Klassen zu unterrichten. Technisch war mit Hilfe eines Mikrofons im Klassenzimmer die gegenseitige Verständigung möglich und über den Beamer teilte Frau Bardo ihre Präsentation mit uns. Die Schüler*innen erhielten einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Entstehung der Sozialversicherungen in Deutschland – Bismarck und die kaiserliche Botschaft von 1881 lassen grüßen. Prinzipien wie Solidarität, Generationenvertrag oder Gesunde für Kranke wurden den Schüler*innen erklärt. Danach ging Frau Bardo auf jede der fünf Säulen getrennt ein und ließ Raum für Fragen aus der

Zuhörerschaft. Am Ende jeden Abschnittes gab es eine Zusammenfassung, die das zuvor vermittelte Wissen abfragte. Somit war ebenfalls eine Beteiligung der Klassen möglich. Zum Ende des Vortrags warteten noch Rechenaufgaben hinsichtlich der Höhe der zu zahlenden Beiträge auf die Schüler*innen. Hier zeigte sich, wer im Prozentrechnen auf Zack ist und auch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile berücksichtigte. So wurde illustriert, dass Deutschland ein Land mit sehr hohen Sozialversicherungsbeiträgen ist, im Gegenzug aber auch für viele Leistungen zahlt. Abschließend ist zu sagen, dass der Vortrag auf digitalem Wege eine schöne Alternative zum Besuch der Referentin war, auch wenn die persönliche Komponente dadurch etwas litt. Für beide Klassen stellte die AOK Unterlagen und Infos über ihr Internetportal zur Verfügung. So konnte sich jeder im Nachhinein weitergehend informieren.

Simone Heubeck

Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten (m/w/d)

ab 01.09.2023 in der Direktion Mittelfranken

Das erwartet dich

- Verantwortungsvolle Tätigkeiten mit und für Menschen
- Kommunikation mit Kunden
- Erwerb von Fachkenntnissen in Sozialversicherungs- und Rechtslehre, Marketing und Datenschutz sowie Rechnungswesen und Wirtschaftslehre

Das bringst du mit

- Abitur, Fachhochschulreife oder mittlere Reife
- Sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- Ein offenes und freundliches Auftreten
- Einsatzbereitschaft, Kunden- und Serviceorientierung sowie Reisebereitschaft

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Zeig uns, wer du bist!

- Wir freuen uns auf deine Onlinebewerbung bis zum 31.10.2022.
- Für Fragen zur Ausbildung steht dir Petra Schorr (Telefon: 0911 218-460) gern zur Verfügung. www.aok.de/karrierestart



Ihr kompetenter Partner rund um's Büro
Alles aus einer Hand! Seit über 45 Jahren!



über 45 Jahre
kaiser
Bürotechnik

- | IT-Hardwarelösungen
- | IT-Softwarelösungen
- | Kassensysteme
- | Büro- & Objekteinrichtungen
- | Bürotechnik
- | Bürobedarf
- | Technischer Kundendienst

Werner-von-Siemens-Str. 17
91522 Ansbach-Brodswinden
Tel.: (0981) 97198-0
Fax: (0981) 97198-99

info@kaiser-buerotechnik.de • www.kaiser-buerotechnik.de

Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg



ALWIN WICHERT

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	Frau Rohse
Religion (rk.)	/
Ethik	/
Deutsch	Frau Hartz
Politik und Gesellschaft	Frau Heubeck
Sport	/
Englisch	/
Fertigungstechnik	Herr Thaller, Herr Wichert
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Hausleiter, Herr Schwab
Rechnergestützte Fertigung	Herr Haub, Herr Pümmerlein
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Herr Hochreuter, Herr Wichert
Füge- und Umformtechnik	Herr Thaller, Herr Wenninger
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Gehring, Herr Schmutterer
Rechnergestützte Fertigung	Herr Buckel, Herr Haub
ZQ-Additive Fertigung	Herr Rößl
Förderunterricht	Herr Thaller

Klassenleitung	Herr Wichert
1. Klassensprecher	Lukas Sturm
2. Klassensprecher	Antonio Traina
Klassenbuchführer	Martin Erhardt

JAHRESRÜCKBLICK DER KLASSE 11A

Wie auch letztes Jahr startete das Halbjahr 21/22 „sehr positiv“, wovon wir uns allerdings nicht ausbremsen ließen.

Jeden Montagmorgen kann man in unseren Gesichtern die pure Begeisterung für neues Wissen und Fertigkeiten sehen. Um neue Informationen aufnehmen zu können, haben wir jedes Wochenende erfolgreich unsere Festplatten geleert.

Im ersten Halbjahr haben wir unser Wissen und unsere Fertigkeiten vor allem in Fertigungstechnik, Werkstoffkunde, CAD und natürlich in der Werkstatt erweitert, um fachmännisch Drehen, Fräsen, Bohren und vieles Mehr zu können.

Die gemütlichsten Momente in der Werkstatt waren unsere „Weißwoschdfrühschobbn“, wo wir uns für die verschiedenen Kurssysteme stärkten.

Besonders hat uns der Schweißkurs gefallen, in dem es viel auf Fingerspitzengefühl ankam und wir nach Erledigen der Aufgaben auch

unserer Kreativität freien Lauf lassen durften. So entstanden unter anderem ein mittelalterliches Schwert und ein Shisha-Kohlekorb.

Vor allem müssen wir uns bei unseren Lehrern bedanken, deren Geduld wir manchmal über Gebühr hinaus strapazierten.

Unser Klassenleiter, Alwin Wichert, hatte mit uns im Dezember vergangenen Jahres einen Lehrausflug in das „Museum für Industriekultur“ in Nürnberg angestrebt. Nach langem Warten und mehrmaligem Verschieben aufgrund der Pandemie war es am 25.04.2022 endlich soweit und Herr Wichert überbrachte uns die wundervolle Nachricht: „Meine Herren, es ist so weit, laut Radio sind Schulausflüge wieder erlaubt!“ und somit stand schnell der Termin für Freitag den 29.04.2022.

Alle haben sich sehr darüber gefreut, dass endlich wieder Normalität einkehrte.

Um 8:15 Uhr war der Treffpunkt am Bahnhof in Ansbach um kurz darauf schon loszufahren. Wie in dieser Klasse bekannt, gab es wieder einige Nachzügler.



Shisha-Kohlekorb, gefertigt von den Kollegen Horneber, Meier, Traina

Fortsetzung folgt auf der nächsten Seite ➤

Fortsetzung ►

In Nürnberg angekommen, trafen wir auf Herrn Wichert, der uns gleich eine Frühstückspause genehmigte. Nach der erfolgreichen Stärkung machten wir uns mit der Straßenbahn 8 direkt auf den Weg zur Tafelhalle, wo uns das Objekt der Begierde direkt ins Auge fiel.

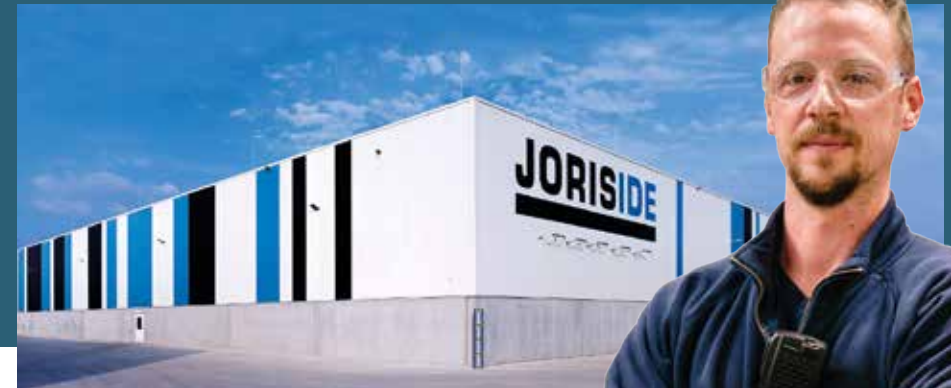
Die ersten Klassenfotos waren geschossen und sofort begann der Spaß. Nach zwei Stunden Besichtigung von vielen verschiedenen Maschinen aus dem letzten Jahrhundert trafen wir uns wie gewohnt an unserem Lieblingsort, dem Klassenzimmer.

Wie erwartet waren auch hier nicht alle pünktlich. Als wir vollzählig waren, kamen schon die ersten Aussagen von wegen „So und jetzt machen wir noch Unterricht bis 16:45 Uhr!“, welche bei den Schülern nicht gut ankamen. Somit einigten sich Schüler und Lehrer darauf, den Tag mit einer Wanderung über die Burg zum „Schönen Brunnen“ ausklingen zu lassen.

Lukas Sturm



Dach- und Fassadensysteme aus Stahl



Joris Ide Deutschland GmbH
 Nikolaus-Otto-Strasse 6 · 91522 Ansbach
 T. +49 (0) 981 188 929 00 · info@jorisode.de
 www.jorisode.com

JORISIDE
 THE STEEL FUTURE



Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?
jobs.jorisode.de/



Klassenleitung	Herr Hochreuter
1. Klassensprecher	Lukas Burkholz
2. Klassensprecher	Enes Yücel
Klassenbuchführer	Maximilian Bayerlein

JAHRESRÜCKBLICK DER KLASSE 11B

Am Anfang des Schuljahres lernten wir unsere neuen Klassenkameraden kennen, weil wir mit der Parallelklasse vermischt wurden. Nachdem wir uns besser kennengelernt hatten, konnten wir eine starke, hilfsbereite und respektvolle Klassengemeinschaft bilden.

Das Schuljahr ist schnell vergangen und wir konnten viel Neues lernen. Wir konnten in diesem Halbjahr auch vieles

nachholen, was wir letztes Jahr nicht geschafft haben, weil wir, aufgrund der Corona-Pandemie, im letzten Jahr viel im Distanzunterricht waren und kaum praktischen Unterricht abhalten konnten. Dafür gab es in diesem Schuljahr pro Woche zwei Stunden Zusatzunterricht in der Werkstatt.

Harun Eraslan

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	/
Religion (rk.)	Frau Hartz
Ethik	/
Deutsch	Frau Hartz
Politik und Gesellschaft	Frau Heubeck
Sport	/
Englisch	/
Fertigungstechnik	Herr Rößl, Herr Wenninger
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Hausleider, Herr Hochreuter
Rechnergestützte Fertigung	Herr Pümmerlein, Herr Rupp
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Herr Hochreuter, Herr Wichert
Füge- und Umformtechnik	Herr Thaller, Herr Wenninger
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Gehring, Herr Schmutterer
Rechnergestützte Fertigung	Herr Buckel, Herr Haub
ZQ-Additive Fertigung	Herr Rößl

Peter Fante GmbH
 Heizöl • Diesel • Schmierstoffe
 Altöl- u. Werkstattentsorgung

Ringstraße 100
 91126 Rednitzhembach
 Tel.: 09122-78 923



RAINER PFEIFFER

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	/
Religion (rk.)	/
Ethik	/
Deutsch	Frau Hartz
Politik und Gesellschaft	Frau Heubeck
Sport	/
Englisch	/
Fertigungstechnik	Herr Bauer
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Gehring, Herr Maschmann
Rechnergestützte Fertigung	Herr Pfeiffer, Herr Pümmerlein
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Herr Haub, Herr Pfeiffer, Herr Rößl, Herr Rupp, Herr Schmutterer
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Gehring, Herr Schmutterer
Rechnergestützte Fertigung	Herr Buckel, Herr Haub
ZQ-Additive Fertigung	Herr Rößl
Förderunterricht	/

Klassenleitung	Herr Pfeiffer
1. Klassensprecher	Emre Koltuk
2. Klassensprecher	Keith Oyugi
Klassenbuchführer	Durak Cem Ali, Babak Hamid Mohammadi

BERICHT DER KLASSE 12A ZUM SCHULJAHR

Das Schuljahr begann erst mal sehr entspannt. In den ersten Schulwochen haben wir uns mit der Werkstatt vertraut gemacht, die ersten Kundenaufträge und Projekte, wie C – Bogen und Handlingsysteme gefertigt (siehe separaten Bericht). Im Theorieunterricht haben wir auch neue Bereiche wie SPS und Programmieren von Robotern kennengelernt.

Leider war unsere gesamte Schulzeit an der MBS von CORONA geprägt. Bereits in der 10. Klasse mussten wir ca. vier Monate nicht nur den Theorieunterricht, sondern auch die Praxis online bewerkstelligen. Dies hat sich dann auch ins nächste Schuljahr gezogen, aber dieses Mal noch länger; über mehrere Monate. Zwar hat uns der Praxisteil gefehlt aber dennoch wurde der Theorieunterricht sehr gut über Microsoft-Teams an uns vermittelt. Die Schule war diesmal sehr gut aufgestellt. Auch die Schüler konnten auf schuleigene Rechner zurückgreifen, wenn es erforderlich war. DANKE.

Nach sehr vielen Höhen und Tiefen im Laufe dieses Schuljahres kam es dann leider zum Tiefpunkt. Kurz vor den Faschingsferien wurde uns mitgeteilt, dass wir, um den Facharbeiterbrief des Industriemechanikers zu erlangen, zwei weitere Prüfungen, AP1 und AP2, bei der IHK ablegen müssen. Diese hat der Schule mitgeteilt, dass die über 50 jährige Tradition, den Abschluss der Maschinenbauschule anzuerkennen, dieses Jahr nicht mehr möglich

ist. Zusätzlich zu den drei Abschlussprüfungen mussten wir diese auch noch aufwändig vorbereiten. Hier ganz großer Dank an unsere Lehrer, Herrn Pfeiffer und Herrn Rupp. Für das Scheitern von Klassenfahrten, Firmenbesichtigungen oder Abschlussfahrten ist jetzt nicht mehr die Pandemie allein verantwortlich, sondern der Prüfungsstress den uns die IHK aufgebürdet hat. Ausgerechnet der Klasse, die von der Pandemie besonders in Mitleidenschaft gezogen ist. Wir geben unser Bestes!!

Zum Schluss nochmal Danke allen Lehrkräften, die uns in jeglicher Art vorbereitet und begleitet haben, unseren Weg nach dem Abschluss an der MBS zu machen!

Leider mussten wir uns in diesem Schuljahr für immer von unserem Mitschüler Finn verabschieden. Nach langer, sehr schwerer Krankheit ist er am 15.02.2022 verstorben. Wir und die gesamte MBS werden ihn nicht vergessen.

Die Klasse 12A



Klassenleitung	Herr Rupp
1. Klassensprecher	Patrick Justice
2. Klassensprecher	Winsten Kiener
Klassenbuchführer	Andreas Harder

MIT KARL DEM GROSSEN NACH DREI JAHREN PANDEMIE ZUR AUSGEBILDETEN FACHKRAFT!

Nach drei (für die meisten erfolgreichen) Jahren an der MBS neigen sich die Lehrjahre für die 12b langsam dem Ende zu. Mit einer Präsenzquote von 50% und voller Elan eigneten wir uns in unserem letzten und wichtigsten Jahr an der Schule alles an was wir für unseren erfolgreichen Abschluss als Industriemechaniker brauchen, ganz getreu dem Motto „schneller als im Jahr zuvor, aber immer noch verdammt langsam!“

Jahre auszumerzen, sondern die Aufträge, die wir teils von Privatkunden aber auch von Firmen bekommen haben. So konnten wir sogar etwas Trinkgeld für die Klassenkasse einnehmen. Hier wurde beispielsweise viel für unsere Nachbarn bei Jack Links gefertigt oder für die Firma Jechnerer aus Herrieden. Immerhin haben wir jedes Mal an Erfahrung gewonnen und ganze 60 Minuten pro Stunde als Entlohnung bekommen.

(Für manch einen Mitschüler war jedoch das fachgerechte Aufsetzen einer Mund-Nasen-Bedeckung eine weit größere Herausforderung als die ganzen Aufträge, die wir bearbeiten durften).

An dieser Stelle aber ein großes Lob an unsere Werkstattleiter und Mentoren Herrn Rupp und Herrn Pfeiffer für die Koordination der Projekte, und dass letztendlich doch alles geklappt hat.

Jetzt wird dieser bunte Haufen, vom Landwirt- und Unternehmersohn bis zum Hafti und Yu-Gi-Oh-Kartenspieler auf die Arbeitswelt losgelassen.

PS: Grüße gehen raus an die IHK Bayern welche uns das Vergnügen gibt anstatt den üblichen Abschlussprüfungen jetzt noch vier weitere Prüfungen abzulegen. Wir die Schüler der Abschlussklassen haben diese News allerdings erst drei Wochen vor der ersten Zusatzprüfung erhalten. Klingt komisch – ist aber so. In diesem Sinne fröhlichen Volkstrauertag.

Patrick Justice

Viele Projekte haben sich über die Jahre angesammelt, schwelgen wir zusammen in unseren (fast) Errungenschaften:

- Jahrgangsstufe 10 – die Dampfmaschine (dank Corona nicht geschafft)
- Jahrgangsstufe 11 – der Stirlingmotor und die Dampfmaschine (dank Corona nicht geschafft) und der Schraubstock (haben die meisten zumindest geschafft)
- Jahrgangsstufe 12 – Defizite ausbügeln, Stirlingmotor & Dampfmaschine fertig machen

Wider Erwarten durften wir die komplette Zeit, welche in der 12. Klasse in den Werkstätten eigentlich begrenzt ist, unser volles Pensum ausnutzen und konnten alle Projekte beenden. Hier eine kleine Anekdote die uns auf unserem Weg stetig begleitet hat: Hätten wir lieber Bäcker anstatt Industriemechaniker gelernt, hätten wir wenigstens unseren Ausschuss selber essen können.

Aber die größten Herausforderungen der 12. Klasse waren nicht die Defizite der letzten zwei

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Religion (ev.)	Frau Rohse
Religion (rk.)	Frau Hartz
Ethik	/
Deutsch	Frau Wiesheu
Politik und Gesellschaft	Frau Heubeck
Sport	/
Englisch	/
Fertigungstechnik	Herr Bauer
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Gehring, Herr Maschmann
Rechnergestützte Fertigung	Herr Pfeiffer, Herr Pümmerlein
FACHPRAXIS	
Basiswerkstatt Fertigungstechnik	Hr. Buckel, Hr. Gehring, Hr. Haub, Hr. Hochreuter, Hr. Pfeiffer, Hr. Rupp, Hr. Schwab, Hr. Thaller, Hr. Wenninger, Herr Wichert
Montage- und Automatisierungstechnik	Herr Gehring, Herr Schmutterer
Rechnergestützte Fertigung	Herr Buckel, Herr Haub
ZQ-MAT	Herr Gehring, Herr Schmutterer

EIN KLEINES ABSCHIEDSWORT DER 12B AN UNSERE LEHRER

REF-Theorie war sehr interessant bei Herrn Pümmerlein. Die Arbeit als Lehrer muss sich wohl lohnen, wenn man seine neue E-Klasse auf dem Parkplatz jeden Morgen bewundern darf.

Auch Feuerwehrkommandant Buckel war im letzten und wichtigsten Jahr der Klasse 12b wieder am Start. Mehr Nähe zum Betrieb gab es nirgends! Seine Fähigkeiten als Feuerwehrmann wurden zu unserem Glück nicht bei den Maschinenarbeiten gebraucht.

Herr Gehring, aka das Jürgen Klinsmann double, der seit der 10. Klasse versucht uns etwas beizubringen. Er scheitert mit uns hoffentlich nicht im Halbfinale wie 2006, sondern begleitet uns bis zur Zielgeraden mit.

FET bei Herrn Bauer, immer wieder amüsant, wenn der Maschinenbauingenieur auf den geistigen Leerlauf der Klasse 12b trifft.

Herr Maschmann begeisterte uns mit einem neuen Fach – der Robotik – und damit, dass er zu fast jeder Tageszeit für Fragen in der Kantine am Lehrertisch aufzufinden war. In diesem Sinne Mahlzeit.

Auch nicht zu vergessen Herr Haub aka Mario Basler, Humor so trocken wie die Sahara und eben so charmant wie lustig. Er garantierte immer für ein bittersüßes Erlebnis in der REF-Praxis.

Unseren Dart König Herrn Schmutterer, der uns auch seit der 10. Klasse begleitet, hatten wir auch wie jedes Jahr in Elo. Er ist mit seinen morgendlichen Jogging-Sessions wohl noch fitter ist als die Belegschaft der 12b.

Da das Beste zum Schluss kommt, kommen jetzt Frau Hartz und Frau Wiesheu. Sie unterrichteten uns im Fach Deutsch, hier waren die Parallelen zum Leiden des jungen Werthers und der 12b so eng wie in einer Sardinendose. In Politik und Gesellschaft begleitete uns Frau Heubeck, welche wohl schon zwei Leben

gelebt hat, mit allen persönlichen Fallbeispielen. Mit diesen konnte sie der Klasse 12b die einzelnen Themen besser erklären.

Hier auch ein paar Anekdoten von unserem Lageristen Herrn Kernstock: „ **Diese Stelle musste leider zensiert werden. ** “

Eine schöne Zeit als Lagerdienst war vorprogrammiert!

Nun kommen wir zu einem unserer Werkstattchefs, Herrn Pfeiffer. Wenn die engelsgleiche Stimme von BW1 bis nach BW4 reicht wusste die 12b schon seit der 10. Klasse was sie am Ende des Ganges erwarten wird. Der herzliche Umgang mit Mensch und Maschine hat uns besonders geprägt.

Danke für alle Fragen, die er mindestens zweimal beantworten musste.

Zu guter Letzt unser Chef Herr Rupp – ehem. Rennfahrer, Werkstattmeister und vor allem der Mann mit Jahrzehnten an Berufserfahrung. Zu jedem gefertigten Teil gab es einen Einblick aus Herrn Rups großem Erfahrungsschatz, aus dem wir jetzt wohl mehr Details kennen als aus dem Unterricht der 11. Jahrgangsstufe. Sein Hauptziel: die Klasse 12b in der Werkstatt über die Zielgerade zu bringen, wie seinen weißen Polo vor 40 Jahren ...

Was für eine Herausforderung in seinem vorletzten Jahr an der Maschinenbauschule.

Danke an alle Lehrkräfte für dieses spannende Jahr mit Höhen und Tiefen ... vielleicht sieht man sich in einigen Jahren wieder zur Weiterbildung als Maschinenbautechniker oder als Medizintechniker.

Patrick Justice

ANsichtskarte.



Mit „Live-Bus“ weißt du immer, wo dein Bus gerade fährt. Einfach per App oder im Internet mitverfolgen!
Mehr Infos: www.stadtverkehr-ansbach.de



Wir sind AN.



Ansbacher Bäder
und Verkehrs GmbH



FS FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU- TECHNIK

DURCH WEITERBILDUNG KARRIERE- CHANCEN OPTIMIEREN

Maschinenbautechniker*innen können in allen Wirtschaftsbereichen und zahlreichen Verwaltungen tätig werden. Als mittlere Führungskräfte stehen sie zwischen Facharbeiter und Ingenieur sowie der Geschäftsleitung. Sie sind in Funktionsbereichen wie etwa Konstruktion, Entwicklung und Fertigungsplanung zu finden. Qualitätsmanagement, Kontrolle und Betriebsüberwachung sowie Materialprüfung und die Arbeit im Labor ergänzen die möglichen Tätigkeitsbereiche.

Einkauf, Verkauf und Kundendienst sowie zunehmend der Vertrieb technisch anspruchsvoller Produkte kommen hinzu. Die Arbeitsgrundlage ist die technische Zeichnung.

Zeichnen, Rechnen, Informationsauswertung, -verarbeitung und -weitergabe sind die wichtigsten Tätigkeitsmerkmale.

Informationsträger sind neben der technischen Zeichnung Fachbücher und Fachzeitschriften, allgemeine und betriebsinterne Normen, Betriebsanleitungen und Maschinenhandbücher.

Für ein effektives Arbeiten sind hier die während dieser Weiterbildung erworbenen analytischen Fähigkeiten von großer Bedeutung. Hierzu gehört selbstverständlich die Fähigkeit, die eigenen Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich darzustellen und in Diskussionen sachbezogen begründen zu können. Der Grad der Verantwortung reicht von der Bearbeitung definierter, vorgegebener Aufträge, über die Mitarbeit in der Abwicklung von Projekten bis hin zur selbstständigen Planung und Durchführung.





DR.-ING. JÖRG TYRACH

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Deutsch	Frau Franken
Englisch	Frau Franken
Mathematik I	Herr Hausleider
Wirtschaftskunde sowie Politik und Gesellschaft	Herr Maschmann
Physik	Herr Dr. Tyrach
Werkstoffkunde und Chemie	Herr Bauer, Herr Dr. Rohse
Technische Mechanik	Herr Ott
Konstruktion I	Herr Bauer, Herr Rößl
Informationstechnik	Frau Moser
Maschinenelemente	Herr Glöcklen
Elektrotechnik	Herr Schmutterer
Berufs- und Arbeitspädagogik	Herr Kaiser

Klassenleitung	Herr Dr. Tyrach
1. Klassensprecher	Dirk Holzheimer
2. Klassensprecher	René Krautzberger
Klassenbuchführer	Dirk Holzheimer, Dennis Scherer
Kassier	Jakob Mitlacher



EIN GELUNGENES ERSTES HALBJAHR

Was soll man da groß sagen, das erste halbe Jahr verging wie im Flug und das hatte gute Gründe!

Zum einen zeichnete sich bereits in der ersten Schulwoche ab, dass wir als Klasse ein klasse Team werden würden, woran das Parkplatzbier jeden Freitag definitiv nicht unschuldig war.

Zum anderen wurde uns gesagt, dass wir nach der Schule wöchentlich noch 20 Stunden zusätzlich aufbringen müssten, alle lachten spöttisch... wir wussten ja nicht was da noch auf uns zukommen würde. Also ging der Kampf los und wir schlugen uns gemeinsam durch die erste große Prüfungsphase vor der Weihnachtszeit. Der eine engagierter, der andere

verließ sich eher auf ein zuvor erlerntes Prinzip. So viel wie nötig, so wenig wie möglich lautete hier die Devise! Doch es wurden auch noch andere Register gezogen um zu bestehen: Rosen für die Lehrerinnen und Kuchen für die Lehrer! Aber trotz des ganzen Stresses, wurde auf unsere Fragen, Wünsche und Anträge immer eingegangen und wir haben es mit minimalen Verlusten bis zum ersten Halbjahreszeugnis geschafft!

Um das dann gebührend zu feiern sind wir, wie es sich für ordentliche Schüler gehört, einige Tage zusammen an den Tegernsee gefahren um uns zu be... äh... sinnen. Alles in allem ein gelungenes erstes halbes Jahr!

Dirk Holzheimer



Klassenleitung	Herr Bauer
1. Klassensprecher	Moritz Christ
2. Klassensprecher	Tom Täufer
Klassenbuchführer	Julius König
Kassier	Johannes Schachner

IMMER POSITIV BLEIBEN, ABER BLOSS NICHT POSITIV WERDEN!

Wir, die FS1b, blicken nun auf unser erstes Halbjahr zurück und konnten feststellen, dass es nach der zwanzigsten Vorstellungsrunde wohl nicht mehr so locker weiter gehen würde. Doch auch wenn es manchen sehr schwerfiel sich in das Schülerdasein einzuleben und sie die ein oder andere Stunde verschlafen haben, gelang es dennoch fast allen schnell Anschluss zu finden.

Das positivste Ereignis ist, dass wir im Gegensatz zum Vorjahr den kompletten Unterricht in Präsenz halten konnten und hoffentlich auch weiter halten können.

Der Schulstart fing sehr locker an, doch das änderte sich schnell als es auf Weihnachten zging.

Durch das ständige Maskentragen fiel es am Anfang schwer, sich auch mal ohne Maske in der Pause zu erkennen. Dies haben wir aber durch ein wöchentliches Wochenendbier in den Griff bekommen. Ein paar Wochen konnten wir den Unterricht auch ohne Maske genießen und uns so auch einen Eindruck von den Lehrern ohne Maske verschaffen.

Halbjahresergebnis trotz starkem Haaland
Mathematik : Schüler (8 : 1)
Die Mathematik schlug uns härter um, als Deutschland Brasilien im Jahr 2014 (7:1). Doch ein Ende war nicht in Sicht, denn es ging auf die Weihnachtsferien zu. Wie ein Mitschüler im Nachhinein gesagt hat „Die hem uns ordentlich *****“

Schweren Herzens mussten wir uns auch von einem guten Kollegen verabschieden.

Im Großen und Ganzen können wir nur sagen: „Wenn Strom anliegt fließt Spannung, um so größer der Widerstand, umso größer der Leitwert!“

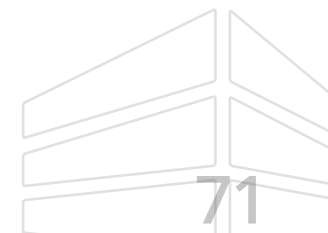
Moritz Christ, Florian Horn, Tobias Reisgies

Zur Klassendynamik ist zu sagen, dass wir, die Klasse FS1b, sehr gut zusammenpassen. Wir vertreten größtenteils dasselbe Hobby, und zwar besteht dies aus „Clash of Clans“. Nach einigen Wochen hatten wir erfolgreich einen Clan erschaffen und gleichzeitig auch eine Excel Liste für die wöchentliche Feierabend-Bierlieferung.

Auch wenn Alkohol chemisch gesehen eine Lösung ist, half dieser uns in dem Fach Mathematik auch nicht weiter.

Nach einigen gescheiterten Freestyle-Versuchen mussten wir feststellen, dass wir unser Mindset resetten und so den Pfad der Mathematik neu besteigen müssen.

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Deutsch	Frau Wiesheu
Englisch	Frau Franken
Mathematik I	Herr Dr. Tyrach
Wirtschaftskunde sowie Politik und Gesellschaft	Herr Maschmann
Physik	Herr Götz
Werkstoffkunde und Chemie	Herr Bauer, Herr Dr. Rohse
Technische Mechanik	Herr Ott
Konstruktion I	Herr Bauer, Herr Rößl
Informationstechnik	Frau Moser
Maschinenelemente	Herr Glöckl
Elektrotechnik	Herr Schmutterer
Berufs- und Arbeitspädagogik	Herr Kaiser





RICHARD GLÖKLEN

THEORETISCHE UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Englisch	Frau Franken
Mathematik II	Frau Moser
Betriebspsychologie	Herr Kaiser
Maschinenelemente	Herr Glöklen
Fertigungsverfahren	Frau Moser
Industriebetriebslehre	Herr Kaiser
Steuerungstechnik	Herr Dr. Tyrach
Entwicklung und Konstruktion	Herr Glöklen, Herr Rößl
Projektarbeit	Herr Glöklen, Herr Rößl
Werkzeugmaschinen	Herr Pümmerlein
Produktions- und Fertigungstechnik	Herr Glöklen, Frau Moser
Automatisierungstechnik	Herr Engelhardt
Mechatronische Systeme	Herr Engelhardt
Messtechnik	Herr Rößl
Regenerative Energien	Herr Priesnitz
Umwelt- und Qualitätsmanagement	Herr Kaiser
Industrie 4.0	Herr Bauer, Herr Engelhardt

Klassenleitung	Herr Glöklen
1. Klassensprecher	Andre Höger
2. Klassensprecher	Sarah Dürr
Klassenbuchführer	Dorothee Kühhorn, Heike Schmidt
Kassier	Simon Heinzel

TEAMBUILDING TROTZ CORONA

Wir sind die FS2, eine mehr oder weniger redselige Klasse, und wir sind immer für einen Spaß zu haben. Dank Corona hat es leider etwas gedauert, bis wir miteinander warm geworden sind, aber jetzt sind wir ein eingeschworener Haufen und es gab auch gelegentlich die ein oder andere Weinprobe. So konnten wir das erste Schuljahr mit einem kleinen Fest und einer Brauereibesichtigung erfolgreich beenden. Auch bei uns gab es stressige Zeiten: Zeitweise hatten wir sehr viele coronabedingte Ausfälle in der Klasse; so kam es leider für einige von uns zu Häufungen von Schul- und Stegreifaufgaben. Natürlich fordert einen auf der anderen Seite noch das Projekt und dann wird der Schulalltag schon mal schnell zu einer Herausforderung. Wir haben uns aber ganz gut durchgeschlagen und versucht, „den Fortschritt nicht aufzuhalten“.

Um den vorweihnachtlichen Stress zu verarbeiten, musste definitiv eine Weihnachtsfeier stattfinden. Da Corona uns einen Strich durch die klassische Weihnachtsfeier in der Schule gemacht hatte, mussten wir uns etwas anderes überlegen. Da es zu diesem Zeitpunkt nicht verboten war, eine private Weihnachtsfeier zu veranstalten, kam die Überlegung auf, sich

privat (unter Einhaltung der Corona-Regeln) zu treffen. Leider klappte es terminlich nicht bei allen gemeinsam!

Also gab es sowohl eine Online- als auch eine Präsenzveranstaltung. Zunächst machte sich eine kleine Gruppe auf, um in einer „weinbekannteren Region“ den ein oder anderen Wein zu trinken und zu tanzen. Am darauffolgenden Mittwoch kramte jeder seine Webcam heraus und gemeinsam mit einigen Lehrer*innen fand unsere zweite Weihnachtsfeier virtuell statt. Auch online wurde uns nicht langweilig und wir unterhielten uns unter anderem über neue Trendsportarten wie Hula-Hoop und die Rückwärtsfahrkünste einiger Lehrer. Und immer wieder erinnerte uns ein leises Klirren, dass ausreichendes Trinken sehr wichtig ist.

Daraufhin wurde am nächsten Schultag ein interessantes Teambuilding durchgeführt, bei dem wir gemeinsam mit unseren Hula-Hoop-Reifen beweisen konnten, dass wir ein großartiges Team sind. Anschließend konnte jeder sein Hula-Hoop-Talent testen, auch die Lehrer, von denen einige sehr begabt waren!

Dorothee Kühhorn und Heike Schmidt



JAHERSRÜCKBLICK DER ABSCHLUSSKLASSE DER FS

Im „Schuljahr Drei“ seit Corona waren die Abläufe in der Ausbildung zum Maschinenbautechniker immer noch alles andere als der von früher gewohnte Standard! Keine Messebesuche, keine Betriebsbesichtigungen, keine Klassenausflüge, dafür Quarantänezeiten zu Hause mit Hybridunterricht, teilweise wochentägliche Testungen der ganzen Klasse, aber immerhin kein reiner Distanzunterricht mehr! An diese Realität im Schulalltag haben sich die angehenden Techniker*innen inzwischen gut angepasst.

VERANSTALTUNGEN WÄHREND DER PANDEMIE

So gab es auf der Habenseite wieder diverse Veranstaltungen im digitalen Format. Klausur Kaiser hat am 1. Februar 2022 für die FS2-Klasse wieder ein Bewerbungstraining des VdT, Berufsverband der Techniker, organisiert. Durchgeführt wurde es von der Techniker Krankenkasse in gewohnt professioneller Weise mit Herrn Frauenknecht und unter der Leitung von Frau Kerstin Dumhardt. Die Schüler*innen bedanken sich für diese äußerst lehrreiche Veranstaltung sowohl bei der TK als auch bei Herrn Kaiser für die Organisation. Eine Online-Weihnachtsfeier am 21.12.2021 stellte eine adäquate Möglichkeit dar, Weihnachten und den Jahreswechsel zu feiern – herzlichen Dank an die Organisatoren der Abschlussklasse für das tolle Engagement und die gelungene Organisation.

Und zwei Präsenzveranstaltungen wurden wieder gewagt: Zum einen, ein Unterrichtsgang der Schüler*innen der Wahlfachgruppe Regenerative Energien, die mit Ihrem Lehrer, Thiemo Priesnitz, sich in Triesdorf an der

Fachhochschule zum Thema alternative Energien aus der Umwelt umgesehen haben. Zum zweiten, das im Folgenden beschriebene Planspiel zum Thema Lean-Management.

BACK TO THE ROOTS

Ebenfalls eine doppelte Premiere stellte ein Fachvortrag mit Planspiel zum Thema Lean-Management für die FS2 am 03.05.22 in der MBS dar. Dies war erstens die erste Veranstaltung von externen Fachleuten zu diesem Thema. Zum Zweiten wurde diese von einem „Eigengewächs“ der BFS, dem ehemaligen Schüler Florian Höhenberger, Vorsitzender Geschäftsführer der Firma EPIC & I GmbH, zusammen mit Mit-Geschäftsführer Benjamin Egyed durchgeführt.

Bei der Firma EPIC & I GmbH handelt es sich um ein im Frühjahr 2021 aus der Emerson Process Management GmbH & Co. OHG in Weßling hervorgegangenes Startup-Unternehmen. Florian Höhenberger ist der Gründer der EPIC & I GmbH, die er als Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung leitet. Als Leiter der internen Werkstatt mit dem Aufgabenbereich Betriebsmittelbau, Instandhaltung und Facility Management war er seit 2005 maßgeblich an der Automatisierung und Weiterentwicklung der Produktionsmaschinen, Prozessen und Produktionslayout der Emerson Process Management GmbH & Co. OHG am Standort Weßling verantwortlich. Schön ist, dass Florian Höhenberger quasi unter dem Motto „BACK TO THE ROOTS“ an seine alte Wirkungsstätte, die MBS, zurückgeht, um den Maschinenbautechniker*innen in Spe Lean-Management direkt aus der Praxis nahezubringen. Die Schüler*innen der FS2 waren

vom LEGO-Planspiel der beiden Geschäftsführer der Firma EPIC & I GmbH begeistert und lobten den Lerneffekt dieser „Übungseinheit“, die gespickt war mit vielen Beispielen aus der langjährigen Berufspraxis der beiden Referenten.

Kein Wunder, dass das Feedback am Schluss eindeutig war. Daumen hoch und bitte für zukünftige Technikerklassen wiederholen! Danke auch von Seiten der MBS für das tolle Engagement von Florian Höhenberger und Benjamin Egyed.

Fortsetzung folgt auf der nächsten Seite ➤



TAG DER OFFENEN TÜR – DAS HIGHLIGHT

Ein echtes Highlight für die FS war, dass der Tag der offenen Tür der MBS am 2.4.22 nach drei Jahren wieder stattfinden konnte, und zwar als Präsenzveranstaltung! Diese hinsichtlich des so wichtigen Informationsaustausches über Umfang und Ablauf der Projektarbeiten zwischen den zweiten und ersten Klassen sowie hinsichtlich der Eigenwerbung bei Projektgebern und Gästen aus der Region bedeutende Veranstaltung war die letzten Jahre schmerzlich vermisst worden. So gingen die Schüler*innen der FS-Klassen hochmotiviert an die Organisation der Veranstaltung und legten aus dem Stand eine Top-Performance hin. Dies ist umso bemerkenswerter, gab es doch für sie, anders als für die Schüler*innen früherer Jahrgänge, wegen der Pandemie nicht die Möglichkeit sich vom jeweils vorhergehenden Jahrgang das Knowhow abzuschauen.

PROJEKTARBEIT DER FACHSCHÜLER

Wie gewohnt bearbeitete die Abschlussklasse der Fachschule für Maschinenbautechnik im Schuljahr 2021/22 eine Anzahl von Projektarbeiten, genauer gesagt insgesamt 7 Stück. Diese wurden von den angehenden Maschinenbautechniker*innen im zweiten Weiterbildungsjahr in Teams von zwei bis vier Schüler*innen bearbeitet. Die Themen für die Projektaufgaben kamen bis auf eine „hauseigene“ Aufgabenstellung zum Thema „Automatisierung“ alle wieder von externen Auftraggebern aus der Region. Das Ergebnis dieser tollen Zusammenarbeit mit der Wirtschaft der Region war wieder eine gelungene Verbindung von Theorie und Praxis. So konnten die Schüler*innen des Abschlussjahrgangs durch praktische Anwendung des in der Theorie Gelernten wie auch die Schüler*innen der BFS durch Fertigung von benötigten Bauteilen für die Technikerprojekte gemeinsam ihre Stärken zur Lösung der Projektaufgaben einbringen. Ein besonders herzliches

Dankeschön geht deshalb an dieser Stelle wieder an alle Firmen, die für die Schüler*innen der Fachschule für Maschinenbautechnik der MBS interessante und praxisnahe Themenstellungen zur Bearbeitung gestellt sowie hierfür in nicht unerheblichem Umfang betriebliche Arbeitszeit aufgewendet haben. Dass die Projektarbeiten unter Umständen auch eine nicht zu unterschätzende Art der Bewerbung beim Projektgeber darstellen und durchaus auf direktem Weg in den Job führen können, kann jedes Jahr bei mehreren Projekten beobachtet werden. Wenn die Arbeiten nicht zu einem Job führen, so sind sie doch ganz sicher ein Teil des Jobfindungsprozesses. Denn so manche/ mancher angehende/angehender Maschinenbautechniker*in hat bei der Bearbeitung der Projekte zumindest erkannt, wo ihre/seine persönlichen Vorlieben und Schwerpunkte liegen könnten – eine ganz wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung. Nicht zu unterschätzen sind die Projektarbeiten auch bei Aufnahme eines eventuellen späteren Studiums und den dann anstehenden Verhandlungen mit der Hochschule bzgl. bereits im Rahmen der Techniker Ausbildung erbrachter Studienleistungen. Dass aber auch ganz einfach der Weg (die Techniker Ausbildung erfolgreich abzuschließen) das Ziel sein kann und der Lohn in der hohen Anerkennung der geleisteten Arbeit durch den Projektgeber liegen kann zeigt das folgende Zitat aus dem Protokoll der Abschlusspräsentation einer früheren Projektgruppe bei „Airbus-Industries“:

„Als Belohnung für unsere gute Projektarbeit bekamen wir im Anschluss eine dreistündige Spezialführung durch die Produktion von Airbus. Dabei wurden wir durch unterschiedliche Produktionsbereiche geführt und haben unter anderem auch anhand der Praxis die Tätigkeiten im Industrial Engineering, in der Arbeitsvorbereitung, der Arbeitsplanung und dem Projektmanagement, etc. diskutiert – sehr spannend!“

Die Seiten im Anschluss zeigen eine Übersicht über alle von den Schülerteams bearbeiteten sowie von ihren Lehrern, Dipl.-Ing. (FH) Richard Glöklen, M.Eng. Regina Moser und Fachoberlehrer Max Rößl betreuten Projektarbeiten.

Richard Glöklen

FÜLLSTATION FÜR FEUERWERKSKÖRPER

Um die Produktion effizienter zu gestalten und Stückzahlen zu erhöhen, sollte eine vollautomatische, voll funktionsfähige Maschine zum Befüllen von Papierhülsen verschiedener Größen entwickelt werden. Derzeit werden täglich ca. 250 Hülsen für Böller mit einem Gewicht von 50 Gramm befüllt, deren Anzahl mit der automatischen Fertigung verdoppelt werden sollte. Der Blitzknallsatz, mit dem die Hülsen befüllt werden, besteht aus 30% Aluminiumpulver und 70% Kaliumperchlorat. Die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und die ATEX-Richtlinie 2014/34/EU sollten eingehalten



JGW BERCKHOLTZ UG
STETTINER STRASSE 32
90522 OBERASBACH



MERK, ANDREAS
NEHMEIER, THOMAS
NEUBAUER, PHILIPP



Aufgewendete Zeit:
280 STUNDEN

werden. Der Auftraggeber wünschte sich eine einfache Handhabung und eine gute Zugänglichkeit für die Reinigung der Maschine. Dazu sollten alle notwendigen Konstruktionszeichnungen, Datenblätter und entsprechende Angebote vorliegen. Beinhaltet waren in enger Abstimmung mit dem Kunden die Entwicklung eines Lösungskonzeptes und dessen konstruktive Ausarbeitung zur Fertigungsreife.

Das gefundene optimale Lösungskonzept wurde ebenso wie der gesamte Projektlauf vollständig dokumentiert.



RÜSTZEITOPTIMIERTE SPANNVORRICHTUNG ZUM AUTOMATISIERTEN SCHWEISSEN



BOSCH INDUSTRIEKESSEL GMBH
NÜRNBERGER STRASSE 73
91710 GUNZENHAUSEN



POPP, LEONHARD
SAND, JULIAN
WALCH, PIA



Aufgewendete Zeit:
360 STUNDEN

Der Auftraggeber stellt verschiedene Dampfdruckkessel für Industrien und Brauereien her. Ein vorhandener Schweißroboter sollte neue Produkte, welche zuvor von Hand punktgeschweißt wurden, automatisiert schweißen. Die erste Aufgabe des Projektteams war es, gemeinsam mit dem Projektgeber abhängig von der Stückzahl, der Produktgröße und dem Schweißaufwand, eine Auswahl zu treffen, welche der aktuell noch von Hand geschweißten Produkte für diese Anlage in Frage kommen. Bei den zu verbindende Anbauteilen handelt es sich z.B. um Kesselfüße, Flansche und an-

dere kleinere Bauteile, welche an den Kesseln befestigt werden müssen. Das Ziel des Projekts bestand darin, für die bestehenden Manipulatoren ein optimales, möglichst rüstzeitoptimiertes Lösungskonzept einer Aufnahme für die ausgewählten Produkte zu entwickeln und zu konstruieren und zur Fertigungsreife auszuarbeiten. Die Aufgabe beinhaltete auch eine Literaturrecherche bzgl. Aufnahmen für Manipulatoren. Das gefundene optimale Lösungskonzept wurde ebenso wie der gesamte Projektablauf vollständig dokumentiert.



Foto: Gettyimages / iussek

Unsere Angebote für Westmittelfranken!

www.ihk-akademie-mittelfranken.de/wmf

Berufliche Weiterbildung

- Geprüfte/r Industriemeister/in in den Fachrichtungen Elektrotechnik | Mechatronik | Metall | Kunststoff-Kautschuk
- Geprüfte/r Logistikmeister/in
- Ausbildung der Ausbilder (AdA)
- und viele weitere Angebote!

Folgen Sie uns:



Newsletter IHK-Akademie / Weiterbildung:
www.ihk-nuernberg.de/newsletter

VERPACKUNGSANLAGE FÜR STAUBSAUGER- BEUTEL



BRANOFILTER GMBH
INDUSTRIESTRASSE 23
90599 DIETENHOFEN



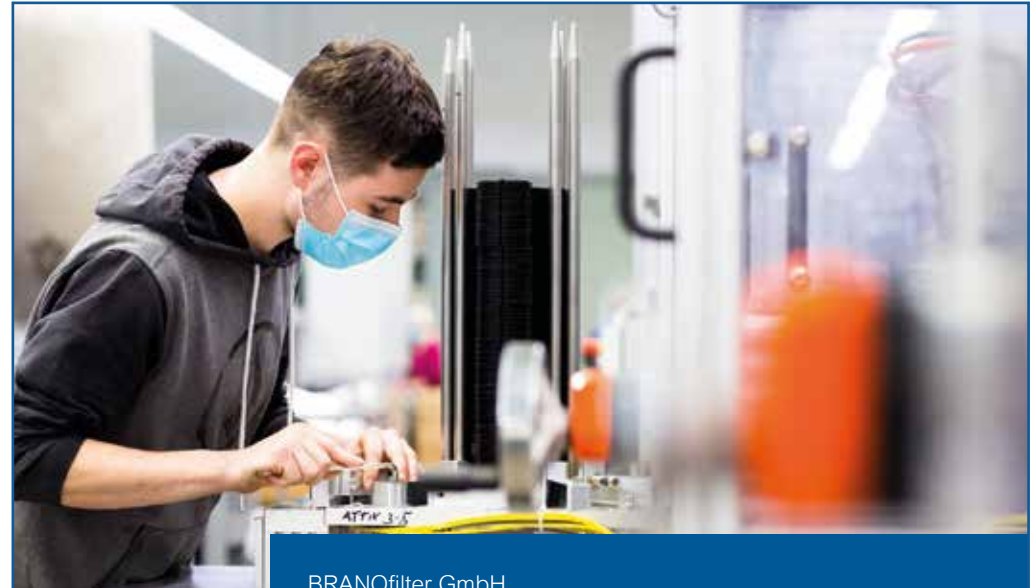
ESCHENBACHER, MARCO
GEUDER, LUIS
HERRMANN, LUKAS
HÖGER, ANDRE



Aufgewendete Zeit:
500 STUNDEN

Im Projekt „Verpackungsanlage für Staubsaugerbeutel“ ging es darum, die letzte Station einer bestehenden Fertigungslinie zu automatisieren. Die als Bündel ankommenden Staubsaugerbeutel (verschiedenster Größen) sollten zu Losen von mindestens 15-20 Beuteln zunächst mit Hilfe eines Pneumatikzylinders gestapelt und anschließend auch komprimiert werden können. Ein Roboter der Firma Fanuc sollte diese über eine Greifvorrichtung in den Karton ablegen. Wichtig war hierbei, dass möglichst keine Stillstandszeiten entstehen, um die Taktzeit von aktuell ca. 55 Takten pro Minute beizubehalten. Die mobil zu gestaltende

Zelle durfte eine Größe von 2m Breite und 3m Länge nicht überschreiten. Das Ziel des Projekts bestand darin, die Vorrichtung für eine Stapelung zu konstruieren und diese stufenweise steuerbar zu machen. Es handelte sich um ein reines Planungs- und Konstruktionsprojekt. Die mögliche Umsetzung obliegt der Firma Branofilter GmbH selbst. Beinhaltet sind in enger Abstimmung mit dem Kunden die Entwicklung eines Lösungskonzeptes und dessen konstruktive Ausarbeitung zur Fertigungsreife. Das optimale Lösungskonzept wurde ebenso wie der gesamte Projektablauf vollständig dokumentiert.



BRANOfilter GmbH
Industriestr. 23 | 90599 Dietenhofen
Tel: +49 9824 9550 | info@branofilter.de
www.branofilter.de



BRANOfilter. Für eine saubere Zukunft.

BRANOfilter ist ein **international** aufgestelltes, mittelständisches Unternehmen. Neben unserem Stammsitz in **Dietenhofen** haben wir Tochtergesellschaften in **Tschechien** und **China**. Seit mehr als 35 Jahren **entwickeln, produzieren** und **vertreiben** wir **hochwertige Filterprodukte** für die Industrie, den privaten Haushalt sowie für raumluftechnische Anlagen.

Unsere Techniker/-innen begleiten den **Produktentstehungsprozess** und die **Produktion** von **individuellen Lösungen** für unsere anspruchsvollen Kunden. Die Aufgabenbereiche erstrecken sich von der **Entwicklung** und **Konstruktion**, über die **Fertigung**, bis zur **Überwachung** und **Kontrolle** von **produkt- und produktionstechnischen Abläufen**. Dabei sind **Kreativität, technisches** und **unternehmerisches Denken** sowie **Zuverlässigkeit** gefragt.

Weitere Informationen findest du unter www.branofilter.de



Branofilter
Lösungen mit System



Im Rahmen der Projektarbeit in der Techniker Ausbildung wird auch die praktische Anwendung des gelernten Stoffs aus dem Englischunterricht gefordert.

So wird der Projekturzbericht zusätzlich in englischer Sprache abgefasst. Daher wird für dieses Projekt die englische Fassung nach dem deutschen Text abgedruckt.

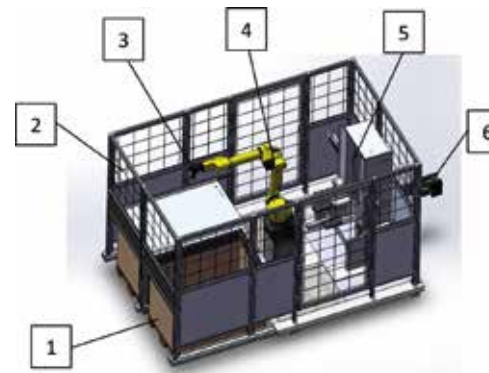
VERPACKUNGSANLAGE FÜR STAUBSAUGERBEUTEL, FIRMA BRANOFILTER GMBH

Eine Zelle für das Verpacken von Staubsaugerbeutelbündeln galt es im Projekt „Verpackungsanlage für Staubsaugerbeutel“ zu gestalten und zu konstruieren. Mit Hilfe eines 6-Achs-Roboters der Firma „Fanuc“ sollten die Beutelbündel von einem Förderband, welches die Beutel aus der Fertigungsanlage transportiert, in eine Palette gestapelt werden. Die Herausforderung war, die bestehende Taktzeit zu erhöhen und die Zelle mobil zu gestalten. Außerdem soll die Zelle durch wenige Handgriffe auf verschiedene Staubsaugerbeutelbündeltypen umrüstbar sein. Der Auftraggeber, die BRANOfilter GmbH, ist internationaler Spezialist für Filtersysteme. Innovation und Flexibilität stehen für die Firma an oberster Stelle. Deshalb soll auch der letzte Schritt der hochautomatisierten Fertigungslinien automatisiert werden. Um dafür eine Lösung zu finden, ist das oben genannte Projekt an unsere Gruppe in Auftrag gegeben worden. Das Projektteam, das im Zeitraum von März 2021 bis März 2022 zusammenarbeitete bestand aus Andre Höger, Marco Eschenbacher, Luis Geuder, Lukas Herrmann. Die Anforderungen und Projektziele wurden anhand der vorhandenen Lastenhefte der Firma BRANOfilter GmbH und in Absprache mit den Projektbetreuern geklärt. Die Ideen- und Konzeptfindung waren weitere Meilensteine auf dem Weg zur fertigen Verpackungszelle. Bei der anschließenden konstruktiven Ausarbeitung nahmen die eingebrachten Ideen dann räumliche Gestalt an. Die gebündelten

Staubsaugerbeutel werden mit Hilfe eines Förderbandes aus der Fertigungsanlage befördert. Anschließend transportiert ein zweiteiliges Förderband die Bündel in das Magazin. Hier werden sie von einem zweistufig-steuerbaren Pneumatikzylinder im Magazin aufgestapelt. Wenn die gewünschte Anzahl an Bündeln erreicht ist, werden sie vom Pneumatikzylinder komprimiert. Das Magazin hat zwei Kammern und ist so konstruiert, dass es auf Führungsschienen verschoben werden kann. Dadurch können, um die gewünschte Taktzeit zu gewährleisten, während des nächsten Arbeitsganges bereits wieder Staubsaugerbeutelbündel aufgestapelt werden. Im nächsten Schritt greift der Roboter mittels der Greifereinheit die komprimierten Staubsaugerbeutelbündel und entnimmt sie dem Magazin.

Der Roboter schwenkt nun und legt die Bündel in die bereitstehende Palette ein. Im Verpackungsraum stehen zwei Paletten.

Durch verschiedene Sicherheitseinrichtungen wird gewährleistet, dass die befüllte Palette sicher entnommen werden kann, ohne dabei in den Arbeitsbereich greifen zu können. Die nächste Palette wird während der Entnahme bereits befüllt. Die Zelle besteht im Wesentlichen aus den Bauteilen/Baugruppen wie im nebenstehenden Bild zu sehen. Das vollständig ausgearbeitete Konzept wurde mit allen benötigten Unterlagen fertigungsgerecht ausgearbeitet sowie vollständig dokumentiert. Somit konnte die Projektaufgabe mit Übergabe der Unterlagen an den Projektgeber anforderungs- und fristgerecht abgeschlossen werden.



1. VERPACKUNGSRAUM / PACKING ROOM
2. SCHUTZZAUN / PROTECTIVE FENCE
3. GREIFEREINHEIT / GRIPPER UNIT
4. „FANUC“- ROBOTER / “FANUC“-ROBOT
5. MAGAZIN / MAGAZINE
6. ZUFÜHRUNGSFÖRDERBAND / CONVEYOR BELT

CELL TO PACK VACUUM CLEANER BAG BUNDLES FOR BRANOFILTER GMBH FROM DIETENHOFEN

A cell to pack vacuum cleaner bag bundles was to be designed and constructed for the project “cell to pack vacuum cleaner bag bundles”. The bundles of vacuum cleaner bags are conveyed out of the production plant on a conveyor belt. The bundles are to be stacked in a palette with the aid of a six-axis robot from “Fanuc”. The challenge was to increase the existing cycle time and to make the cell mobile. In addition, the cell should be converted to different types of vacuum cleaner bag bundles in just a few simple steps. The customer, BRANOfilter GmbH, is an international specialist for filter systems. Innovation and flexibility are top priorities for the company. For this reason, the last step of the highly automated production lines should also be automated. To find a solution for this, the project mentioned above was commissioned to our group. The project team that worked together in the period from March 2021 to March 2022, consisted of the team members Andre Höger, Marco Eschenbacher, Luis Geuder and Lukas Herrmann. The requirements and project goals were based on the existing specifications of the Company BRANOfilter GmbH and were clarified in consultation with the project supervisors. Finding ideas and a concept were further milestones on the way to the complete packaging cell. During the subsequent constructive elaboration, the ideas were brought in spatial form. The cell basically consists of the following components/assemblies as shown in the picture above.

The bundled vacuum cleaner bags are conveyed out of the production line by a conveyor belt. A two-part conveyor belt then transports the bundle in the magazine. At this position they get stacked from a two-stage controllable pneumatic cylinder into the magazine. If the desired number of bundles is reached, they get compressed by pneumatic cylinder. The magazine has two chambers and is designed that it can be moved on guide rails. During the next work step, the bundles of vacuum cleaner bags can be stacked up again to ensure the desired cycle time. In the next step, the robot takes the compressed bundle of vacuum cleaner bags by means of the gripper unit and removes them from the magazine. The robot now swivels and places the bundles in the ready palette. There are two pallets in the packing room. Through different safety devices it is possible to ensure that the filled pallet can be safely removed without being able to reach into the work area. During the removal, the next pallet can already be filled. The final concept was completed with all documents necessary to make the project work ready for manufacturing including a full documentation. Our project task could consequently be finished with the handing over of all documents fulfilling timely the requirements. After the presentation of the results we handed over the complete project documentation to the client with the successful completion.

ROBOTICS DER MASCHINENBAUSCHULE ANSBACH



MASCHINENBAUSCHULE ANSBACH
EYBER STRASSE
91522 ANSBACH



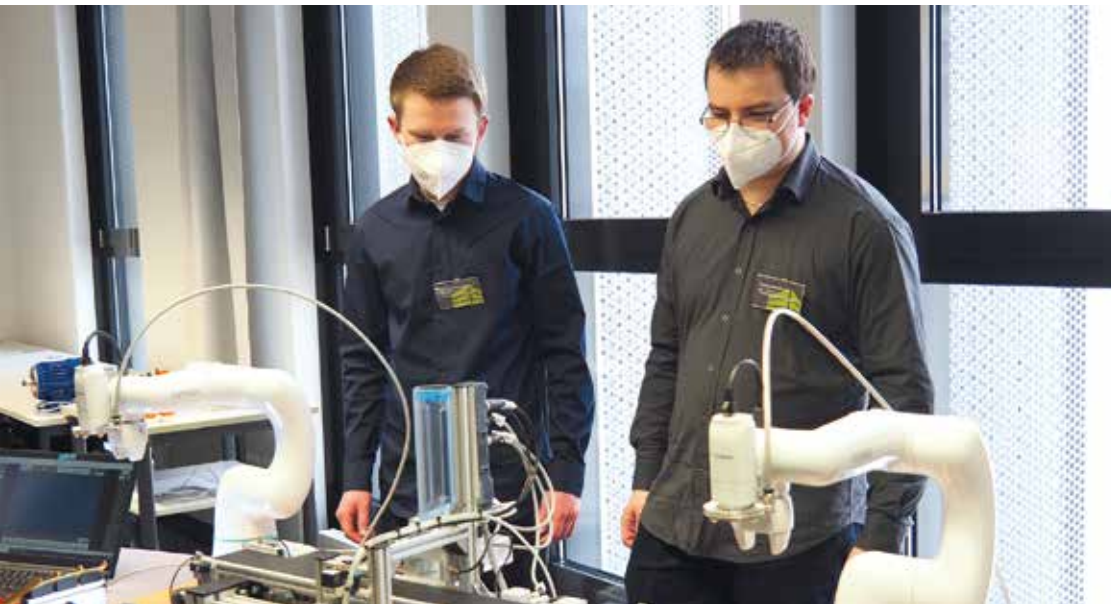
HENNINGER, ANDREAS;
REINHARDT, TOBIAS



Aufgewendete Zeit:
520 STUNDEN

Im Rahmen des Projekt MBS-Robotics ging es um die Beschreibung und Herstellung einer kabelgebundenen Schnittstelle für die bidirektionale Kommunikation zwischen zwei COBOTTA Robotern von Denso und einer speicherprogrammierbaren S7-300 Steuerung der Firma Siemens, um auf dieser Basis das funktionstüchtige Modell einer Fertigungsstraße mit einem Förderband aufbauen zu können. Das Ergebnis der Projektarbeit soll dann zukünftig in der Ausbildung der Berufsfachschule eingesetzt werden. Die Projektaufgabe beinhaltete insbesondere die Einarbeitung in die Siemens S7 SPS-Steuerung, in die DENSO-COBOTTA-

Steuerung und in das A/F 2D Kamerasystem. Die wesentlichen Zusatzaufgaben in diesem Projekt waren das Erstellen des Programms für die DENSO-Roboter bzw. für das Förderband. Ferner gehörten zur Aufgabe auch die Entwicklung und Umsetzung eines Beleuchtungskonzeptes für die Kamera sowie die möglichen/benötigten Sicherheitsmaßnahmen auszuarbeiten, mittels Risikoanalyse zu prüfen und diese auch praktisch umzusetzen. Das geschaffene Gesamtlösungskonzept wurde ebenso wie der gesamte Projektablauf vollständig dokumentiert und beinhaltete auch die Erstellung eines Manuals zu Schulungszwecken.



Verband ehemaliger Maschinenbauschüler Ansbach e.V.

Wir

fördern die Maschinenbauschule

Wir

bieten Weiterbildung an

Wir

organisieren Betriebsbesichtigungen,
Vorträge, Seminare

Wir

pflügen die Geselligkeit in der Gemein-
schaft der ehemaligen MBS-Schüler

Geschäftsstelle:

Heidrun Schönamsgruber

Charlottenstraße 29, 91522 Ansbach

Tel./Fax: 0981/14609, E-Mail: schoenamsgruber@t-online.de

Win-win-Situation einmal andersherum: Gewöhnlich unterstützen die Schüler*innen der BFS unter Anleitung ihrer Werkstattelehrer die Projektarbeiten der angehenden Techniker, in dem sie benötigte Produktionsteile in den Werkstätten der BFS herstellen und gegebenenfalls auch montieren. Im Schuljahr 2021/22 lief dieser Vorgang umgekehrt. So wurde auf Wunsch von Herrn Maschmann im folgenden Projekt von den FS-lern im Rahmen einer Projektarbeit „Material“ für den Unterricht mit verketteten kollaborierenden Robotern, unseren sogenannten Cobots, und Förderbändern konzeptioniert und auch funktionsfähig hergestellt. Näheres dazu im folgenden Bericht.



Verkettete Produktionsstraße aus den beiden Cobots und einem Förderband

MBS-ROBOTICS

Bei unserer Projektarbeit hatten wir die Aufgabe, zwei Denso COBOTTA Roboter mit einer S7 300 SPS und einem Transportband bidirektional zu verknüpfen. Dabei sollte in erster Linie der Signalaustausch ermöglicht werden. Hierfür sollte das Projektteam selbstständig eine Schnittstelle mit Laborsteckbuchsen und einem von Denso gelieferten einseitig konfektionierten Kabel konzipieren sowie herstellen.



Innenleben der Schnittstelle

Zur Veranschaulichung dieser Kommunikation wurde eine „Produktionsstraße“ aus den Einzelgeräten aufgebaut, welche auch zukünftig im Unterricht verwendet wird.

Das Projekt beinhaltete neben der Konzeptfindung, Umsetzung und Dokumentation ebenfalls eine umfassende Recherche zur möglichen nötigen CE-Zertifizierung für die aus den Einzelmaschinen entstandene „Produktionsstraße“.

Der Auftraggeber, die Maschinenbauschule Ansbach, ist eine der führenden Institutionen in unserer Region, was die Erstausbildung zum Feinmechaniker sowie die Weiterbildung in Maschinenbau- und Medizintechnik anbelangt.

Das Projektteam, bestehend aus den Mitgliedern, Tobias Reinhardt und Andreas Henninger, entwickelte im Zeitraum von Juli 2021 bis März 2022 ein Konzept für die „Produktions-

straße“. Hierfür klärten wir zunächst mit dem Auftraggeber die benötigten Anforderungen und Ziele ab. Anschließend erhielten wir durch unseren Auftraggeber eine Roboter-Grundlagenschulung der Firma Denso. Außerdem erarbeiteten wir eine Risikoanalyse sowie eine Gefährdungsbeurteilung, welche für eine CE-Zertifizierung nötig waren. Die CE-Zertifizierung für die komplette „Produktionsstraße“ konnte durch einen Gesamt-NOTAUS vermieden werden. Im Anschluss daran strukturierten wir die Dokumentation in unserem Projektordner und bereiteten diese ebenfalls in digitaler Form auf.

Schließlich wurde das gesamte Projekt im Rahmen einer Präsentation unserem Projektgeber vorgestellt. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei allen Beteiligten des Projekts „MBS – Robotics“ für die gute Zusammenarbeit bedanken.




Projekt-Werkstatt in den Privaträumen von Tobias Reinhardt

Die Unterstützung der Fachschule für Maschinenbautechnik für die Berufsfachschule für Maschinenbau hat super funktioniert! Gerne wiederholen!

KAMERAGEHÄUSE IM AUTOMOBILEN UMFELD

Im Rahmen des Projektes wurde eine Benchmark Analyse und parallel dazu eine empirische Studie bezüglich innovativer Materialien und Fertigungsverfahren für bildgebende Kameras im automobilen Umfeld durchgeführt und ausgewertet. Basis für beide Analysen bildete eine detaillierte und ganzheitliche Recherche zu den möglichen Materialien und Fertigungsverfahren. Aus dem gewonnenen Datenmaterial waren Auswahllisten für den Kunden zu erstellen und in geeigneter Form für die praktische Verwendung im Alltag des Kunden aufzubereiten. Diese wurden im Anschluss im Rahmen einer

 MEKRA LANG GMBH&CO. KG
BUCHHEIMER STRASSE 4
91465 ERGERSHEIM

 HAHN, CHRISTOPHER;
HANNS, DAVID;
JÄGER, SIMON;
VOGELGESANG, YANNIK

 Aufgewendete Zeit:
380 STUNDEN

Präsentation mit den verantwortlichen Personen im Unternehmen vorgestellt und bewertet.

Das Projektziel war somit die Auswahl möglicher Fertigungsverfahren und Materialien im Hinblick auf die Anforderungen über die Lebensdauer, Kosten und Herstellbarkeit zu beleuchten. Das gefundene Detailwissen und das resultierende Gesamtlösungskonzept wurden ebenso wie der gesamte Projektablauf vollständig dokumentiert.



Starte durch beim Weltmarktführer



Das Familienunternehmen MEKRA Lang ist Weltmarktführer für **Sichtsysteme im Nutzfahrzeugbereich** und zeichnet sich durch jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von **Spiegel- und Kamera-Monitor-Systemen** aus.



Ausbildungsstart
2022

Interesse an einem
Ausbildungsplatz?
Bewirb dich jetzt unter:
www.karriere.mekra.de



Unsere **Buslinien** fahren mehrfach täglich mehrere Haltestellen sowie die Bahnhöfe Uffenheim, Bad Windsheim und Steinach zu den Zug-An- und Abfahrtszeiten an. Du erreichst uns einfach z. B. von **Rothenburg o. d. Tauber, Würzburg, Ansbach** und **Neustadt/Aisch**.

MEKRA Lang GmbH & Co. KG
Human Relations
Buchheimer Str. 4 | 91465 Ergersheim
humanrelations@mekra.de | www.mekra.de

MEKRA Lang - passion for excellence.

EINE GARAGE FÜR EINE DROHNE



N-ERGIE AG
AM PLÄRRER 43
90429 NÜRNBERG



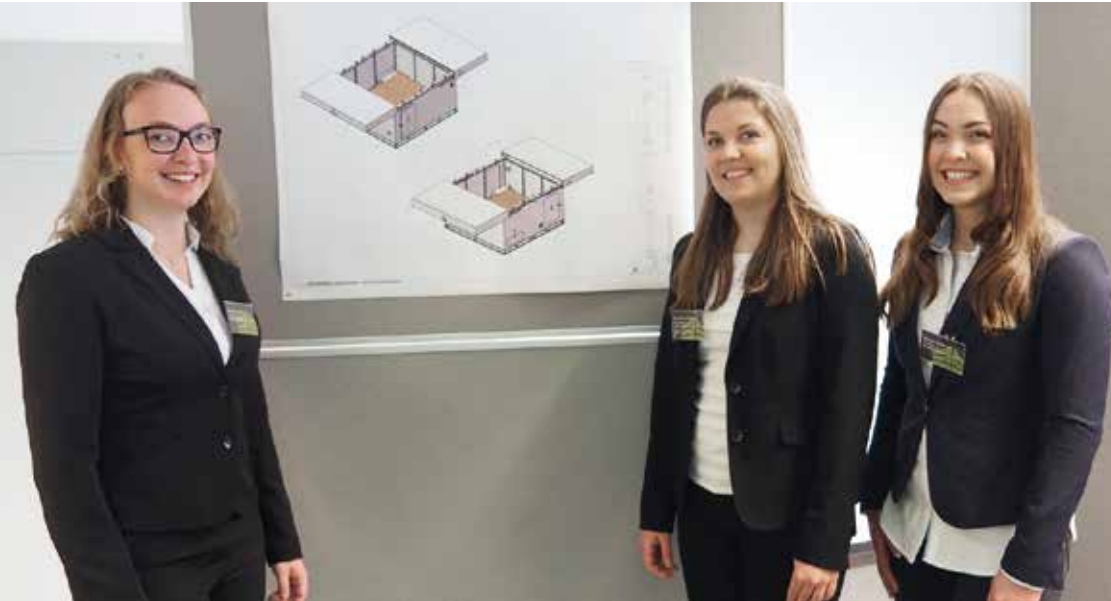
GLOWANIA, JESSICA;
KORDTER, NADJA;
KÜHHORN, DOROTHEE



Aufgewendete Zeit:
630 STUNDEN

Die Firma N-ERGIE Aktiengesellschaft benötigte eine mobile Ladestation für eine bestehende Drohne, die u.a. zur Überprüfung und Messung von Photovoltaikanlagen genutzt wird. Um diese beim Laden vor Vandalismus und Witterungseinflüssen zu schützen, wurde in diesem Projekt der Aufbau für einen Anhänger bzw. das System der automatisierten Dachöffnung konzipiert. Dieser Aufbau sollte sowohl korrosionsbeständig sein als auch auf einen neu zu beschaffenden 2-Achs-Standardanhänger mit Straßenzulassung aufgebaut werden. Eine Ideenfindung und die anschließend stattfindende Ausarbeitung von drei Lösungsvarianten

(technische Beschreibung mit Vor-/Nachteilen und grober Aufwandsschätzung) waren bis zum 08. November 2021 abgeschlossen. Die Konstruktion und Erstellung von technischen Zeichnungen der finalen Lösungsvariante wurden auf Basis folgender methodischer Elemente durchgeführt: Ideenfindung, Literaturrecherche, Grobkonzepte, Feinkonzepte, Konzeptauswahl. Es handelte sich um ein reines Planungs- und Konstruktionsprojekt. Die mögliche Umsetzung obliegt dem Kunden selbst. Das gefundene optimale Lösungskonzept wurde ebenso wie der gesamte Projektablauf vollständig dokumentiert.



N-ERGIE

Die Zukunft
deiner Heimat
mitgestalten.

Die N-ERGIE ist Nordbayerns Energieversorger und engagiert sich nachhaltig für die Energiewende in der Region. Dafür braucht es motivierte Mitgestalter*innen – wie dich! Freu dich auf einen zukunftssicheren Arbeitsplatz bei einem Arbeitgeber, der deine Leistung fair honoriert.

Jetzt bewerben
[n-ergie.de/
karriere](https://n-ergie.de/karriere)



Im Rahmen der Projektarbeit in der Technikausbildung wird auch die praktische Anwendung des gelernten Stoffs aus dem Englischunterricht gefordert.

So wird der Projektkurzbericht zusätzlich in englischer Sprache abgefasst. Daher wird für dieses Projekt die englische Fassung nach dem deutschen Text abgedruckt.

DROHNENGARAGE FIRMA: N-ERGIE AKTIENGESELLSCHAFT

Die Firma N-ERGIE Aktiengesellschaft ist ein regionaler Energieversorger mit Hauptsitz in Nürnberg. Dieser benötigt eine mobile Ladestation für eine Drohne, die zur Überprüfung und Messung von Photovoltaikanlagen eingesetzt wird.

Wir, die drei Schülerinnen Jessica Glowania, Nadja Kordter und Dorothee Kühhorn, hatten die Aufgabe einen Aufbau mit automatisierter Dachöffnung für einen Anhänger zu konstruieren, um so die Drohne beim Ladevorgang der Akkus zu schützen. Das Dach soll sich automatisch öffnen, sobald die Drohne geladen werden muss und so lange geschlossen bleiben, bis die Akkus der Drohne voll aufgeladen sind.

Die Realisierung der Ansteuerung der Komponenten übernimmt ein externer Partner der N-ERGIE. Zu einem vereinbarten Termin Anfang November 2021 stellten wir drei verschiedene Öffnungsvarianten mit deren jeweiligen Vor- und Nachteilen vor und die N-ERGIE entschied sich auf Basis unserer Ausarbeitung für eine Variante, die weiter ausgearbeitet werden sollte. Bei diesem Lösungskonzept wird das Dach mit Linearantrieben geöffnet und eine Plattform wird über einen Hubtisch nach oben gefahren. Deshalb wurde diese Variante auch „Paket mit Hub“ genannt.

Dieses Konzept bauten wir nun weiter aus, erstellten dafür die für die Fertigung benötigten Zeichnungen und Stücklisten sowie eine grobe Kostenaufstellung des Anhängers. Es fanden

regelmäßige Meetings mit der N-ERGIE statt um sich über den aktuellen Stand des Projekts auszutauschen. So konnten die Wünsche des Projektgebers berücksichtigt und bis Ende März 2022 die fertigen Dokumente und Zeichnungen dem Auftraggeber übermittelt werden. Das Konzept der Drohnengarage soll außerdem in naher Zukunft von der N-ERGIE in die Realität umgesetzt werden.



DRONE GARAGE FOR N-ERGIE AG FROM NUREMBERG

The N-ERGIE AG company headquarterd in Nuremberg is a regional energy supplier. This company looks for a mobile charging station for a drone that is used to check and to measure photovoltaic systems. The three students, Jessica Glowania, Nadja Kordter and Dorothee Kühhorn, had the task of constructing a structure with automated roof opening for a trailer to protect the drone during the charging process. The roof is to open automatically as soon as the accumulators of the drone need to be loaded and remain closed until these are fully loaded. An external partner of N-ERGIE will take over the control and feedback control systems. At an agreed meeting at the beginning of November 2021 we presented three different opening variants, each with advantages and disadvantages, and based on our composition N-ERGIE decided for one variant to be further elaborated. In this mode of operation the roof is opened with linear drives and a platform is moved upwards with a lifting table. This is why this variant was also called „package with lift“. Furthermore we now developed this concept, created the drawings and parts lists required for production for it, as well as a rough cost breakdown of the trailer. There were regular exchanges with N-ERGIE, the wishes were taken into account and by the end of March the finished documents and drawings were sent to the client. The concept of the drone garage is also to be implemented in reality by N-ERGIE in the near future.

SIELCUP 2.0



SIELAFF GMBH & CO.KG
MÜNCHNER STRASSE 20
91567 HERRIEDEN



DÜRR, SARAH;
HEINZEL, SIMON;
ROTH, JONAS;
SCHMIDT, HEIKE



Aufgewendete Zeit:
380 STUNDEN

Das Projekt bezog sich auf die Änderung eines von der Firma Sielaff hergestellten vorhandenen Heißgetränkeautomaten, welcher aus Pulver und heißem Wasser diverse Heißgetränke und Suppen zubereitet. In der bisherigen Variante befindet sich das Pulver in den in einem Rondell gelagerten Bechern und wird nach der Auswahl des Getränkes durch den Kunden mit heißem Wasser aufgebracht. Auftretende Schutzrechte Dritter und das Thema Vermeidung von Einwegverpackungen machen mittelfristig den Einsatz der bestehenden Automatenlösung für das Unternehmen nicht mehr rentabel. Das Innenleben des Automaten sollte deshalb neu konstruiert

und strukturiert werden. Um den Nachhaltigkeitsgedanken nicht zu vernachlässigen, sollte das System mit Pappbechern und der eigenen Tasse bestückt werden können. Dabei sind die wesentlichen Aufgaben des Projekts die Entwicklung und Konstruktion von Lösungskonzepten für Mischsystem und Getränkeausgabe. Im Vorfeld waren eine Marktrecherche und eine intensive kreative Lösungssuche mittels Konstruktionsmethodik (Funktions- und Wirkprinzipien) notwendig, um eine qualitative Umsetzung zu gewährleisten. Begleitend war die vollständige Dokumentation des gesamten Projektverlaufes sowie aller Ergebnisse zu erstellen



Starte Deine Zukunft bei Sielaff

Wir suchen:

Clevere Mitarbeiter (m/w/d), die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Fachkenntnisse zählen bei uns genauso wie Flexibilität und Eigenmotivation.

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Einsatzgebiete
- Förderung der Kreativität und Eigeninitiative
- Individuelle Weiterentwicklung
- Zukunftsperspektiven

Interesse geweckt?
Überzeuge Dich selbst.

www.sielaff.de



BEWERBERSEMINAR DER TECHNIKER KRANKENKASSE

Corona hat uns allen den Alltag erschwert, sowohl in der Schule als auch im Privaten. Das Schuljahr lief zwar ohne Homeschooling für viele „normal“ ab, anders war es dennoch. Kurz vor dem Zwischenzeugnis und somit am Anfang der Bewerbungsphase organisierte Klaus Kaiser, mit Hilfe von Frau Dumhardt und Herrn Frauenknecht (Mitarbeiter der Techniker Krankenkasse), ein umfassendes Bewerberseminar.

Da zu diesem Zeitpunkt die Infektionszahlen sehr hoch waren und sich die Omikron-Variante schnell verbreitete, war es den engagierten Mitarbeitern der Techniker Krankenkasse leider nicht gestattet, uns persönlich aufzusuchen. Aus diesem Grund wurde das Seminar per Video-Livestream in unser Klassenzimmer übertragen, was für die bereits vom vergangenen Jahr geübten Referenten kein Problem darstellte. Wir wurden nicht nur ausführlich über das richtige Verhalten und dem korrekten

Auftreten bei Bewerbungsgesprächen informiert, sondern auch über kritische Fragen und das Layout des Bewerbungsschreibens. Fragen bzgl. Gehaltsverhandlungen und den möglichen Einstiegsgehältern wurden im Zuge dessen auch beantwortet.

Besonders gut fanden wir den aktuellen Stand des Vortrags, da dieser auch den Aspekt des virtuellen Vorstellungsgesprächs beinhaltete. Außerdem erhielten wir kostenlosen Zugang zu dem beliebten Karriereportal „Wissen macht Karriere“ von den Partnern der Techniker KK, Hesse/Schrader.

Hiermit möchten wir, die FS2, uns herzlich bei Herrn Kaiser für die Organisation, sowie bei Frau Dumhardt und Herrn Frauenknecht für das hilfreiche Bewerberseminar und deren großes Engagement bedanken.

Christoph Hahn und Yannik Vogelgesang



Karriere? Schub!

Die Techniker macht Karriere – und zwar Ihre

Damit es nach dem Studium mit Erfolg und ohne Stress losgeht, halten unsere Experten für **Bewerbungs- und Karriereberatung** umfangreiche Infos für Absolventen bereit.

Ich berate Sie gern:
Lukas Frauenknecht

Privat- und Firmenkundenberater

Tel. 01 75 - 632 36 60

lukas.frauenknecht@tk.de

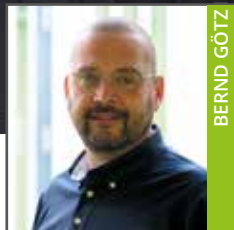
FAK FACHAKADEMIE FÜR MEDIZIN- TECHNIK

WEITERBILDUNG ZUM/ZUR MEDIZIN- TECHNIKER*IN AN DER MBS ANSBACH

Als Medizintechniker*in arbeitest du in einem Feld, das Medizin und Technik verknüpft. Du beschäftigst dich mit der Entwicklung, Reparatur und Wartung von medizinisch-technischen Geräten, Apparaten und Anlagen. Die Basis dafür stellt deine Berufserfahrung aus der Elektro- / IT- / Metalltechnik dar. Nach zweijähriger Weiterbildung arbeitest du als staatlich geprüfte(r) Medizintechniker*in zumeist in Krankenhäusern, in anderen Gesundheitseinrichtungen oder bei einem Unternehmen, das medizinisch-technische Gerätschaften herstellt. Außerdem kannst du in der Forschung tätig werden. Du arbeitest unter anderem mit Geräten für bildgebende Diagnostik wie Magnetresonanz- oder Computertomographie-Geräten, aber auch mit Apparaten für Biomechanik oder anderen relevanten IT-Systemen.

Zu deinem Arbeitsalltag können neben der Planung und Herstellung von Apparaten und Anlagen vor allem deren Überprüfung zählen. Du trägst Sorge für die sichere Benutzung, für die Einhaltung von Normen sowie gesetzlichen Standards. Außerdem führst du Schulungen für das Personal durch, das die Geräte bedienen wird. Du arbeitest daher eng mit Ärzt*innen, Pflege- und Verwaltungspersonal sowie mit den anderen Mitarbeiter*innen von Gesundheitseinrichtungen zusammen. Darüber hinaus kooperierst du – je nach genauem Jobprofil – auch eng mit Radiotechnolog*innen, Bioniker*innen sowie Analytiker*innen der Biomedizin.





BERND GÖTZ

UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Mathematik	Herr Hausleiter
Technische Physik	Herr Dr. Tyrach
Chemie und Werkstoffkunde	Herr Dr. Rohse
Elektronik	Herr Götz
Datenverarbeitung und Netzwerktechnik	Herr Engelhardt
Digitaltechnik und Mikrocontrollertechnik	Herr Götz
Medizinische Grundlagen	Frau Gall
Medizingerätetechnik	Herr Ammon, Herr Dr. Wagner
Rechtskunde, Politik und Gesellschaft	Herr Maschmann
Betriebswirtschaftslehre	Herr Kaiser
Deutsch	Frau Franken
Englisch	Frau Franken

Klassenleitung	Herr Götz
1. Klassensprecher	Valentin Heuler
2. Klassensprecher	Adrian Brandl
Klassenbuchführer	Paula Müller
Kassier	Thomas Großgebauer

THE BOOK OF FAK ONE

EIN RÜCKBLICK AUF DAS ERSTE HALBE JAHR DER FAK I (AKA. „DIE ELITE“)

Zu Beginn des Schuljahres kamen wir in den Genuss, die Masken am Platz abzunehmen und frische Luft atmen zu können. Das sollte jedoch nicht lange anhalten und wir mussten uns wieder mit der Maske anfreunden. Zusätzlich dazu trotzten wir Wind und Wetter, sobald unsere CO2-Ampel auf rot umschlug und Alarm gab.

Der schnelle Wechsel zwischen Fenster „auf“ und Fenster „zu“ wurde eigentlich nur noch durch das Schreibtempo, das manche Lehrer an den Tag legten und schon in „Seiten pro Minute“ gemessen werden könnte, übertraffen.

Nach unserem vierwöchigen „Welpenschutz“ ging es mit den ersten Klausuren los und wir verloren kurzzeitig das Licht am Ende des Tunnels aus den Augen.

Eindringliche Vorwarnungen unserer FAK II wie, „Physik, Elektrotechnik und Mathe war in den vergangenen Jahren immer ein Problem!“ ignorierten wir zunächst gekonnt und belächelten die Aussage. Dann stellte sich das Ganze jedoch als wahres Wort heraus und wir mussten dringend ein paar Anpassungen an unserem Lernverhalten vornehmen. So schossen die verschiedensten Lerngruppen aus dem Boden und ganz egal ob nach der Schule oder digital via TEAMS... wir trotzten der eigens erschaffenen Hürde.

Der Klassenzusammenhalt wuchs mit der Zeit weiter an und die anfänglichen Probleme miteinander legten sich nach und nach. Nun können wir auf eine Klasse blicken, die füreinander da ist und sich Problemen jeglicher Art stellt, denn Zusammenhalt ist in dieser Zeit das Wichtigste!

Wir hoffen, dass die Pandemie ein baldiges Ende findet oder ein paar Lockerungen für uns bereithält, damit wir den Klassenzusammenhalt weiter stärken und auch mal den ein oder anderen Ausflug von der To-Do-Liste streichen können. Dennoch sind wir mehr als froh, dass wir vom Homeschooling nur ein paar „Schnuppertage“ erleben durften und das (bis jetzt) nicht zur Realität wurde.

Adrian Brandl



JÖRG ENGELHARDT

Klassenleitung	Herr Engelhardt
1. Klassensprecher	Oliver Winner
2. Klassensprecher	Anna Pröls
Klassenbuchführer	Oliver Winner
Kassier	Florian Geyer

NACHTRAG VON 2021

KANUTOUR AUF DER ALTMÜHL

2021 wurden wir vom deutschen Wettergott mit einigen warmen Tagen beschenkt. Dies nahm die FAK1 sofort zum Anlass, eine Woche vor dem Ferienbeginn eine Kanutour auf der fränkische Altmühl bei Solnhofen zu planen. Ausgestattet mit Sonnenbrillen, Hüten und Wasserspritzpistolen und in Teams aufgeteilt ging es auch schon los. Viele der Schüler saßen das erste Mal in ihrem Leben in einem Kanu. Trotzdem hatten auch sie schnell den Dreh raus und alle Boote kamen mit trockenem Inhalt auf den Fluss. Sie lachten und schäkerten, während die Sonne über ihren Köpfen brannte. Zur Verwirrung einiger Mitschüler wurde aber schon bald nach dem Verlassen des Hafens fleißig das Kentern geübt. Komplettnass lenkte mancher Kanute das Boot im Zickzack den Fluss entlang. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch. Vor der ersten Flussrutsche beschloss die ganze Gruppe eine kleine Trinkpause an der Anlegestelle einzulegen und die Situation erstmal gründlich abzuschätzen.

Anschließend fuhr ein Kanu nach dem anderen mit schreienden Insassen hinunter. An ebendieser, eigentlich gut auskundschafteten Stelle machte das ein oder andere Handy trotzdem ebenfalls eine kurze Trinkpause in der Altmühl. Zum Glück fingen die mutigen Vorreiter alle Kameraden und deren Gepäck am Ende der Rutsche auf. Und so, wieder einmal nass, aber voller Teamgeist, schaffte die Klasse auch die letzte fordernde Passage und erreichte zufrieden und erschöpft die Endstation Dollnstein. Abgerundet wurde der Tag mit einem Grillfest auf dem nahegelegenen Campingplatz, wo ein Teil der Schüler auch kunstvoll Zelte (manche sogar komplett ohne Zeltstangen, allen Physiklehrern zum Trotz!) aufstellte und mit der nun zum engeren Freundeskreis gehörenden Altmühl an ihrer Seite wohlbehütet übernachtete. Bis bald, Altmühl!

Jörg Engelhardt



UNTERRICHTSFÄCHER	LEHRKRAFT
Mathematik	Frau Moser
Technische Physik	Herr Dr. Tyrach
Labortechnik	Herr Dr. Rohse
Elektronik	Herr Götz, Herr Kretschmar
Datenverarbeitung und Netzwerktechnik	Herr Kretschmar
Digitaltechnik und Mikrocontrollertechnik	Herr Kretschmar
Medizinische Grundlagen	Frau Gall
Medizingerätetechnik	Herr Ammon, Herr Fischer, Herr Ringholz, Herr Schuberth
Mess- und Regelungstechnik	Herr Hausleiter
Gerätesicherheitstechnik	Herr Engelhardt
Krankenhausbetriebstechnik	Hr. Engelhardt, Hr. Ohnemüller, Hr. Scheefer
Maschinenelemente	Herr Glöklen
Deutsch	Frau Franken
Englisch	Frau Franken

UNTERRICHT ZUM ANFASSEN AN DER FAK 2

Herr Ringholz kam alle zwei Wochen am Freitag an die Maschinenbauschule um unsere Klasse FAK 2 zu unterrichten.

Mit sehr informativen und interessanten Geschichten über seine Erfahrungen und sein gesammeltes Wissen aus verschiedensten Bereichen der Medizintechnik hat er uns das Fach MGT (Medizin-Geräte-Technik) gelehrt. Veranschaulicht wurde dieses durch Unterrichtsmaterialien, zum Beispiel einem Beatmungsgerät oder einem HF-Gerät (Anmerkung der Redaktion: HF-Geräte, auch Hochfrequenzchirurgie-Geräte oder Elektrochirurgie-Geräte, machen sich die Wirkung, die hochfrequenter

Wechselstrom auf das Gewebe hat, zu nutzen. Bei der Hochfrequenz-Chirurgie oder Elektrochirurgie wird hochfrequenter Wechselstrom durch den menschlichen Körper geleitet, um Gewebe durch die damit verursachte Erwärmung gezielt zu schädigen bzw. zu schneiden.) Letzteres durften wir an einem Tiefkühlhähnchen ausprobieren.

Mit seiner zu jederzeit freundlichen und gut gelaunten Art schaffte es Herr Ringholz selbst die längsten Freitage wie im Flug vorbeigehen zu lassen.

Just Frohni



Partner für Medizintechnik



Die EBA AG ist ein kontinuierlich wachsendes Unternehmen in der Medizintechnikbranche. Als kompetenter Partner für Krankenhäuser, Arztpraxen und Radiologen deckt die EBA AG die Geschäftsfelder Röntgen, Medizintechnik Management und C-Bogen ab. Von Ansbach aus betreuen wir unsere Kunden in ganz Deutschland mit unserem herstellerunabhängigen Service und arbeiten dabei mit führenden Herstellern wie Siemens, GE, Dräger, Löwenstein und vielen anderen zusammen.

MITarbeiten

Wir bieten DIR attraktive Einstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten als MedizintechnikerIn in den Bereichen Medizintechnik Management und Röntgen sowie Praktika und Werkstudentenjobs in Ansbach.



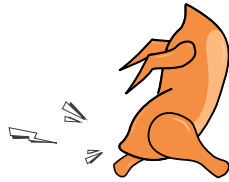
ZUSAMMENarbeiten

Als professioneller Dienstleister stehen wir für Kundennähe, Flexibilität und Partnerschaft. Egal ob Klinik Praxis oder Hersteller. Gerne kommen wir mit DIR nach deinem Einstieg in die Medizintechnikbranche in Kontakt.

Weitere Informationen zu unseren Produkten und Serviceleistungen auf www.eba-ag.de



WIE DIE MBS ZU IHREN DOZENTEN KOMMT...



Oder: Eine Ode an Herrn Ringholz, verfasst von der FAK 2, die mit ihrem umfangreichen Wissen und einem Tiefkühlhähnchen einen Dozent für die MBS festmachte...

Die Fachakademie freut sich stets über Dozenten und Doktoren, ein jeder betreut hier andere Sektoren. Nach zwei langen Stunden mit Laboranten, ist die Stimmung stark am Schwanken. Ein neuer Name stand auf dem Stundenplan, ein neuer Dozent, so nahmen wir an. Die Tür ging auf und da stand er mit Koffer, die Begrüßung wurde immer schroffer. „Es ist ja gar nichts vorbereitet, los, Tische und Stühle bloß schnell zur Seite“. Die Schüler wussten gar nicht, wie's ihnen geschah, doch die Lage wurde schnell klar.

„Klinische Reinheit, das müsst ihr akzeptieren, ohne diese kann ich nicht agieren“. Die Schüler folgten, Tische wurden desinfiziert, Handhygiene, Mundschutz damit nichts passiert. Er packte aus einen Apparat, alle Schüler standen parat. Installation und Aufbau gingen fix, zur Bedienung gab er uns einige Tipps. Ein HF-Gerät, das wussten wir einigermaßen, dient zum Schneiden und Koagulieren von Gliedmaßen.

Klassenzimmer und Geräte waren am glänzen, er fasste in seinen Koffer mit beiden Händen. Wir waren alle verdutzt, niemand kam darauf – klar, dass in seinen Trolley ein aufgetautes Hähnchen war. „Heute dürft ihr alle testen,

das HF-Gerät richtig einzusetzen.“ Schüler für Schüler fing an, sich auszuprobieren, der Externe war am dokumentieren.

Erstaunt war er über unser Wissen von Fachbegriffen, die Nichtmediziner vermissen. Tracheostoma und Ösophagektomie, Begriffe wie diese hörte er nie. Ihn verwirrte unser Handeln und er fragte, wo wir uns befanden. Wo sonst als in der medizintechnischen Fachakademie, doch er glaubte sich im Schulungszentrum der Firma BiFi. Drei Gebäude weiter wäre wohl sein Ort, doch das Hähnchen bleibt hier und kommt nicht mit fort. In Tempurateig schön ausgebacken, schreibt die Kantine das Gericht auf die Speisekarten. Nach dem Essen blieb Herr Ringholz noch bis drei, da es in der Fachakademie doch viel schöner sei. Zu guter Letzt sagte er, er wäre so frei, und käme ab jetzt regelmäßig vorbei.

Doch Spaß bei Seite, wir sind alle dankbar, um solch einen Dozenten, das ist doch klar. Die Fachakademie kann voller Stolz sagen, das Wissen von Herrn Ringholz zu haben. Ehre gebührt ihm für sein edles Bemühen, er bringt einfach jede Birne zum Glühen. Und ist der Schüler noch so beschränkt, Herr Ringholz hat einfach Talent.



Teilen Sie mit uns die

Faszination Bildgebung

Wir sind der Innovationsführer für mobile Röntgenbildgebung. Die hervorragende Bildqualität unserer Produkte ermöglicht medizinische Eingriffe auf höchstem Niveau. Darauf sind wir stolz. Wir fühlen uns verpflichtet, täglich neue Standards zu setzen. Werden auch Sie Teil unseres Teams.

- + **Angenehmes Arbeitsumfeld** auf technisch hohem Standard
- + **Betriebliches Gesundheitsprogramm** mit frischem Obst, Aktionstagen, Vorträgen und Projekten
- + **Persönliche und fachliche Weiterentwicklung** durch interne und externe Schulungen
- + **Mittelständische Unternehmenskultur** mit Herz
- + **Flexible Arbeitszeiten** dank unseres Gleitzeitmodells
- + **Profit Sharing**

Finden Sie die passende Stelle:
www.ziehm.com/de/karriere



NEUES AUFGABENGEBIET FÜR UNSERE LEHRKRÄFTE



Was macht man als Dauer-MBSler wenn man (aufgrund des Corona-Lockdowns) nicht in die Schule gehen darf? Richtig. Man backt.

Dass unsere Kolleg*innen viel Zeit hatten und die Schule vermisst haben sieht man an diesen leckeren Kreationen. Viel Spaß beim Nachmachen!

DAS MBS LOGO-TIRAMISU



REGINA MOSER



DIE ZUTATEN

- 500 g Quark Magerstufe
- 6 Becher Sahne
- 2 Tafeln Schokolade
(Weiße Schokolade mit Mandeln und Kokos)
- 600 g Wildkirschmarmelade mit Johannisbeeren
- 9 Pck. Vanillezucker
- 4 Pck. Sahnesteif
- 4 cl Zwetschgenschnaps
- 300 g Löffelbiscuit
- 300 g Pistazien (gehackt)
- 100 g Schokoraspeln (Zartbitter)

DAS REZEPT

Teilen Sie den Quark auf zwei Rührschüsseln auf und zerkleinern Sie die weiße Schokolade.

Rühren Sie die Schokolade unter den Quark in einer der Rührschüsseln und die Marmelade unter den Quark in der anderen Rührschüssel. Geben Sie Sahne, Vanillezucker und Sahnesteif in eine Rührschüssel und schlagen die Sahne steif. Verteilen Sie die Sahne gleichmäßig auf beide Rührschüsseln. Heben Sie die Sahne unter.

Legen Sie eine Form mit ca. 200 g Löffelbiscuit aus (der Boden muss vollständig bedeckt sein). Beträufeln Sie die Löffelbiskuits mit Zwetschgenschnaps. Füllen Sie die Masse aus Quark, Marmelade und Sahne ein. Streichen Sie die Masse glatt. Legen Sie eine Schicht mit 100 g Löffelbiscuit, also mit Leerräumen zwischen den Biskuits. Drücken Sie die Löffelbiskuits vorsichtig in die Masse. Beträufeln Sie die Schicht mit Zwetschgenschnaps. Geben Sie die Masse aus Quark, Schokolade und Sahne in die Form. Streichen Sie die Masse glatt. Verzieren Sie ihre Torte mit den Pistazien und der Raspelschokolade.

GEHEIMTIPP AUS DER WERKSTATT: DIE SCHICHTKONDENSATOR-TORTE



FRIEDRICH SCHMITTERER

WAS HABEN EINE SCHWARZWÄLDER KIRSCHTORTE UND EIN SCHICHTKONDENSATOR GEMEINSAM?

Diese wichtige Frage stellt sich beim Unterrichtsthema „Kondensatoren“.

Die Antwort kann anhand von untenstehenden Bildern leicht nachvollzogen werden:



Nun, ganz gleich ob es sich um einen Kondensator oder um eine Schwarzwälder Kirschtorte handelt, wichtig ist immer der Inhalt.

Beim Kondensator wird elektrische Energie gespeichert. Die Kapazität ist dabei abhängig von der Plattengröße, dem Plattenabstand und auch vom Dielektrikum.

Das Dielektrikum beschreibt das Material zwischen den Kondensatorplatten. Die Berechnungsformel lautet demzufolge

$$C = \frac{\epsilon_0 \cdot \epsilon_r \cdot A}{d}$$

Bei der Schwarzwälder Kirschtorte wird auch Energie gespeichert. Der Kaloriengehalt ist dabei abhängig von der Menge des Zuckers, von der Menge der Sahne (Fett) und auch von der Menge des Alkohols (Kirschwasser). Die Berechnungsformel oder besser das Rezept ist hier etwas variabel und könnte folgendermaßen umgesetzt werden:

DIE ZUTATEN

Ø 26 cm Springform

6 Eier
6 EL warmes Wasser
150 g Zucker
100 g Mehl
3 EL Kakao
½ Pck. Backpulver
1500 ml Sahne
2 Blatt Gelatine
200 ml Kirschwasser
700 g Sauerkirschen
200 g Kuvertüre

DAS REZEPT

Zunächst die Eier mit warmen Wasser schaumig schlagen. Dann den Zucker in die Eiermasse einrieseln lassen. Das Mehl mit dem Kakao und dem Backpulver in einer Schüssel vermischen und dann ganz vorsichtig unter die Eiermasse heben. Den Teig in die Springform geben.

Den Boden bei 180°C und Ober- / Unterhitze 35 min. backen.

Für die Masse die 800 ml Sahne halb steif schlagen.

Die Gelatine in kaltem Wasser 10 min. einweichen und in einem Topf flüssig werden lassen. 3-4 EL der halb steif geschlagenen Sahne zur flüssigen Gelatine geben und sehr gut verrühren. Dann wieder zurück zur restlichen Sahne geben, das übrige Kirschwasser zugeben und die Sahne steif schlagen.

Den Boden zweimal durchschneiden und mit jeweils 4 EL Kirschwasser tränken. Zum Schichten der Torte mit dem Boden beginnen und eine ca. 1 cm dicke Schicht Sahne darauf verteilen. Darauf die Hälfte der abgetropften Kirschen verteilen, das Ganze wiederholen. Auf den letzten Boden nur noch ganz dünn

die restliche Sahne darauf verteilen, damit er bedeckt ist. Die Torte in den Kühlschrank stellen und für 3 Stunden durchkühlen und fest werden lassen.

Jetzt die restliche Sahne steif schlagen und die Torte außen einstreichen. Wenn Sahne übrig bleibt, diese mit Kakao braun färben und den unteren Teil der Torte noch mal einstreichen.

Für die Bäume 2/3 der Kuvertüre über einem Wasserbad schmelzen. Dann die Schokolade vom Wasserbad nehmen und das restliche Drittel zugeben und in der bereits geschmolzenen Schokolade unter Rühren flüssig werden lassen. Die Schokolade in einen kleinen Gefrierbeutel geben und eine kleine Ecke abschneiden. Dann die Bäume auf ein Backpapier aufspritzen und zum fest werden in den Kühlschrank legen.

Vor dem Servieren die Bäume an die Torte drücken und die übrigen Kirschen darauf verteilen.

Viel Spaß bei der Zubereitung und einen guten Appetit.

DER KONTAKT ZUR MASCHINENBAUSCHULE ANSBACH

SIE HABEN FRAGEN ZU UNSEREM ANGEBOT?

MASCHINENBAUSCHULE ANSBACH
EYBER STRASSE 73
91522 ANSBACH

SCHULLEITUNG

Studiendirektor Jürgen Efinger
Schulleiter, Dipl.-Ing. Luft- und Raumfahrt-
technik
Tel. 0981 / 97098-0
info@maschinenbauschule.de
Sprechzeiten: Vereinbaren Sie bitte einen
Termin mit dem Sekretariat.

Tobias Ott
Stellvertretender Schulleiter
Tel. 0981 / 97098-544
ott@maschinenbauschule.de

SEKRETARIAT

Frau Andrea Lautenbacher, Teamleitung
Tel. 0981 / 97098-0
info@maschinenbauschule.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7:30 - 13:00 Uhr
oder nach vorheriger telefonischer Termin-
vereinbarung. In den Ferienzeiten ist das
Sekretariat nicht besetzt.

PRAKTIKUM AN DER BERUFSFACHSCHULE

Werner Gehring
Praktikumsbetreuung
Tel. 0981 / 97098-129
praktikum@maschinenbauschule.de

BERUFSFACHSCHULE FÜR MASCHINENBAU

Bodo Maschmann
Abteilungsleitung BFS
Tel. 0981/ 97098-133
maschmann@maschinenbauschule.de

FACHSCHULE FÜR MASCHINENBAUTECHNIK

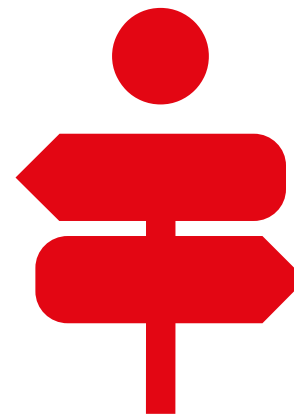
Bodo Maschmann
Abteilungsleitung FS
Tel. 0981/ 97098-133
maschmann@maschinenbauschule.de

FACHAKADEMIE FÜR MEDIZINTECHNIK

Volker Kretschmar
Abteilungsleitung FAK
Tel. 0981 / 97098-543
kretschmar@maschinenbauschule.de

AUFTRAGSFERTIGUNG

Maximilian Rössl
Auftragsfertigung
Tel. 0981 / 97098-0
roessler@maschinenbauschule.de



**Berufsausbildung, Studium
oder andere Pläne?**

**Wir sind der richtige
Partner, wenn es um Ihre
finanzielle Zukunft geht.**